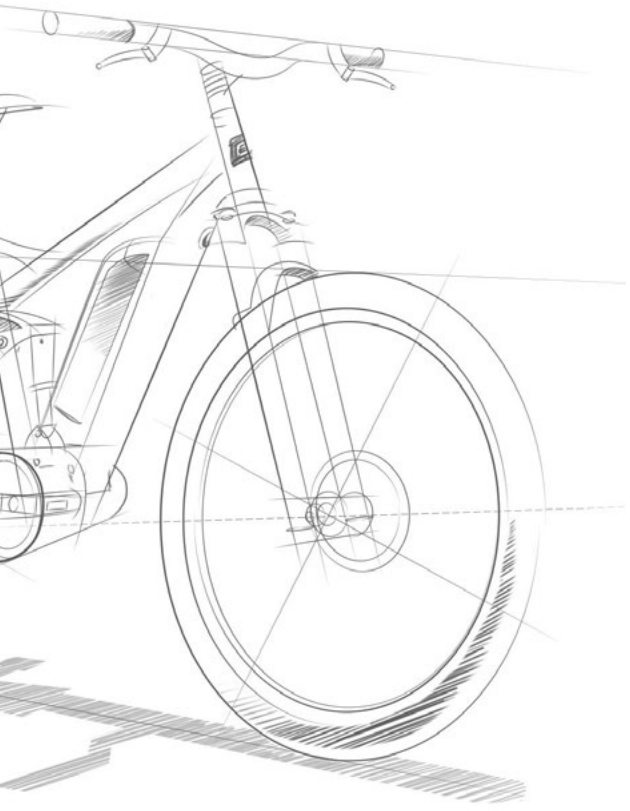


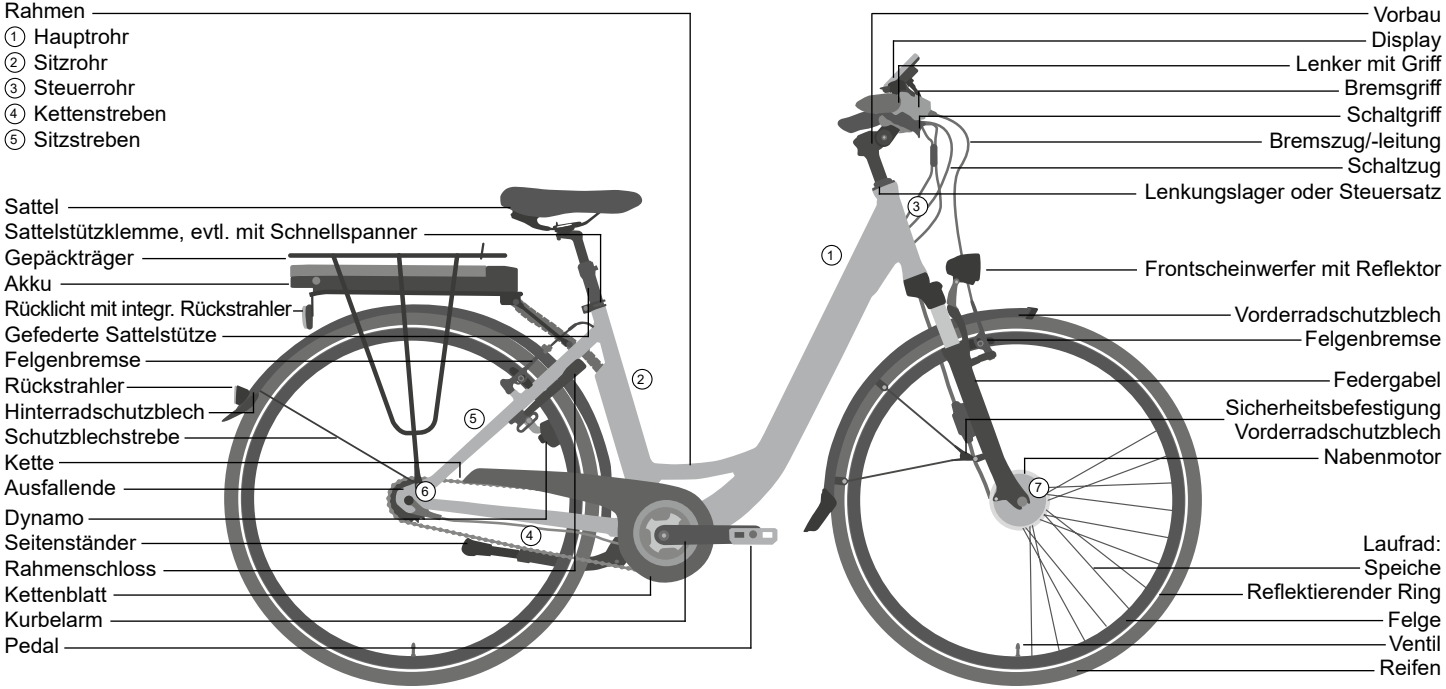
FISCHER
die fahrradmarke

DE

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG PEDELEC 2023 | E-CITY / E-TREKKING / E-MTB

Bauteile City-Pedelec

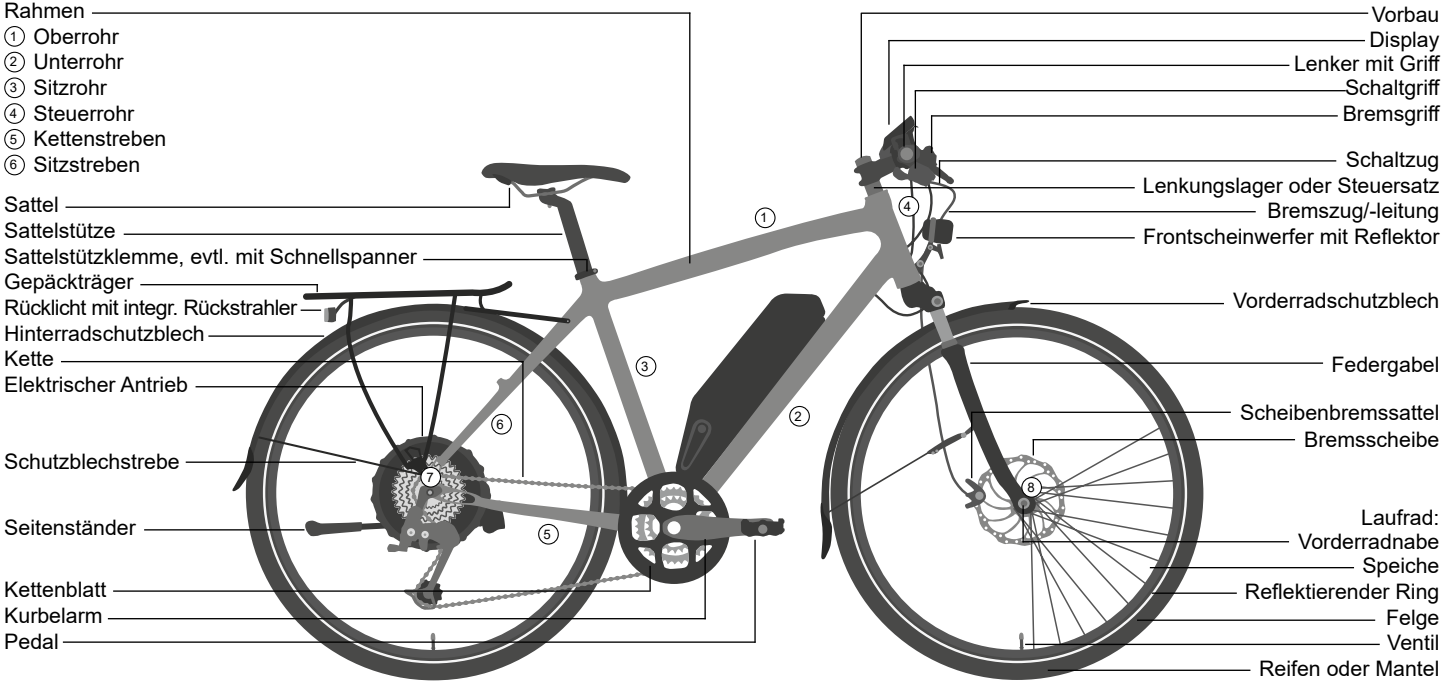


⑥ Befestigung Hinterrad (Schraubachse / Steckachse / Schnellspanner)

⑦ Befestigung Vorderrad (Schraubachse / Steckachse / Schnellspanner)

In den Abbildungen im Umschlag sehen Sie handelsübliche Pedelecs. Das von Ihnen erworbene Pedelec kann anders aussehen. Diese Anleitung beschreibt Pedelecs folgender Kategorien: City, Trekking und MTB. Diese Betriebsanleitung gilt nur für ein auf dem Umschlag angegebenes Pedelec.

Bauteile Trekking-Pedelec

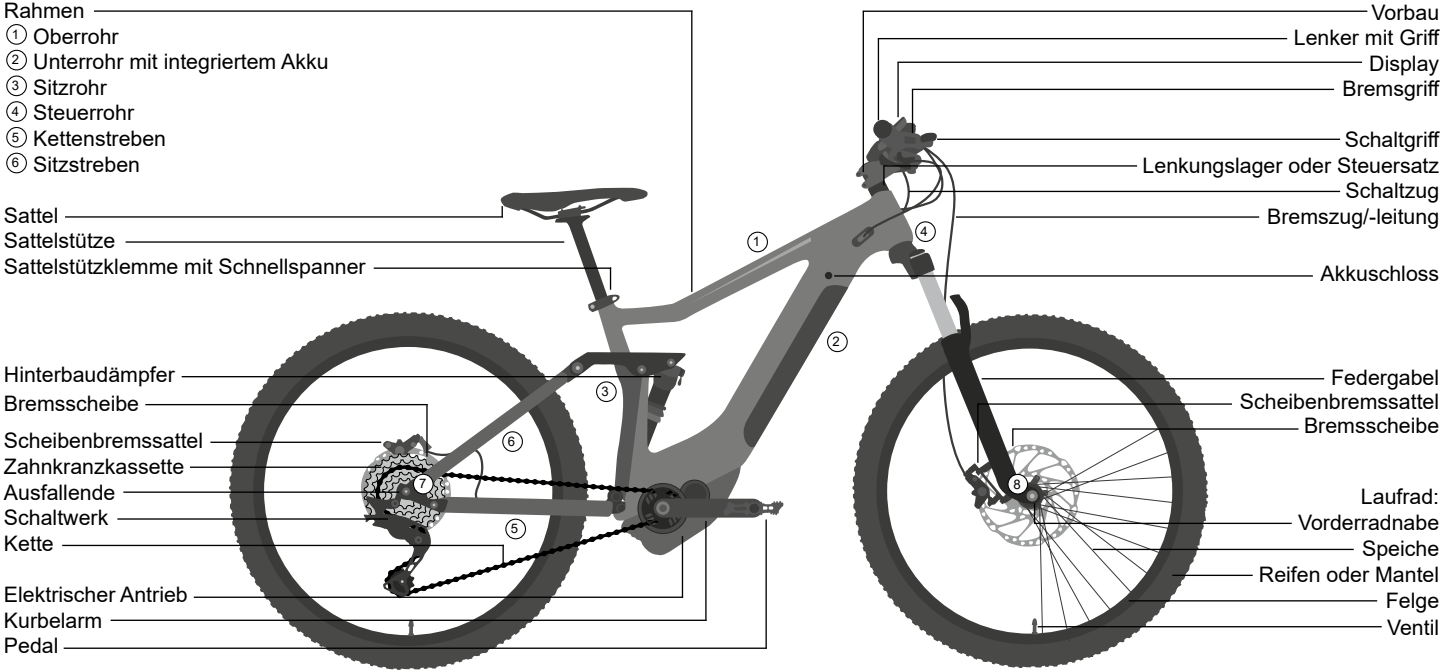


⑦ Befestigung Hinterrad (Schraubachse / Steckachse / Schnellspanner)

⑧ Befestigung Vorderrad (Schraubachse / Steckachse / Schnellspanner)

In den Abbildungen im Umschlag sehen Sie handelsübliche Pedelecs. Das von Ihnen erworbene Pedelec kann anders aussehen. Diese Anleitung beschreibt Pedelecs folgender Kategorien: City, Trekking und MTB. Diese Betriebsanleitung gilt nur für ein auf dem Umschlag angegebenes Pedelec.

Bauteile MTB-Pedelec



⑦ Befestigung Hinterrad (Schraubachse / Steckachse / Schnellspanner)

⑧ Befestigung Vorderrad (Schraubachse / Steckachse / Schnellspanner)

In den Abbildungen im Umschlag sehen Sie handelsübliche Pedelecs. Das von Ihnen erworbene Pedelec kann anders aussehen. Diese Anleitung beschreibt Pedelecs folgender Kategorien: City, Trekking und MTB. Diese Betriebsanleitung gilt nur für ein auf dem Umschlag angegebenes Pedelec.

Inhalt

Bauteile City-Pedelec 2

Bauteile Trekking-Pedelec 3

Bauteile MTB-Pedelec 4

Einleitung 6

Sicherheitshinweise 7

Hinweise zu Elektrik und Elektronik 8
- Ladevorgang 9
- Ladegerät 9
- Wartung und Pflege 9
- Verschleiß und Gewährleistung 9

Vor der ersten Fahrt 10

Vor jeder Fahrt 12

Wenn Sie gestürzt sind 12

Gesetzliche Bestimmungen 13
- Pedelecs 13
- Abweichende Regelungen für S-Pedelecs / E-Bikes 15

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 16
- Klassifikation: Kategorie 1 17
- Klassifikation: Kategorie 2 17
- Klassifikation: Kategorie 3 18

Anpassung an den Fahrer 19
- Schnellspanner und Steckachsen bedienen 19
- Steckachsen 20
- Pedale montieren 21
- Sitzposition einstellen 22
- Sattelneigung einstellen 23
- Lenkerposition / Vorbau einstellen 24
- Stem Twist 24
- Bremshebel einstellen 25
- Rücktrittbremse 25

Kinder 26
- Kinder und Pedelecs 26
- Mitnahme von Kindern / Kinderanhänger 26

Rahmen 27

Federung 28
- Gefederte Rahmen und deren Federelemente 29

Wartung und Instandhaltung 30
- Kette 30
- Laufräder 31
- Felgen / Bereifung 32
- Bereifung und Luftdruck 33
- Behebung einer Reifenpanne bei konventioneller Bereifung 34
- Bremsen 36
- Gangschaltung 39
- Inspektionsplan 41
- Schmierung 43
- Schraubverbindungen 44

Nicht montiertes Zubehör 44
- Nicht montierte Gepäckträger 44
- Barends / Lenkerhörnchen 45
- Zweibein-Ständer 45

Montiertes Zubehör 45
- Lichttechnische Anlage 45
- Schutzbleche 46
- Gepäckträger 46
- Anhänger 47

Transport 47

Tausch von Bauteilen beim Pedelec 49

Verbot von Pedelec-Tuning 51

Gewährleistung und Haftung bei Mängeln 51

Garantien 52

Umwelttipps 53

Serviceleistungen 54

Impressum 54

Inspektionen 54

Fahrzeug-Identifikation 57

EG-/EU- Konformitätserklärung 58

Reparatur- und Reklamationsbegleitschein 59

After Sales Service 63

Für Fragen zu Ihrem Pedelec kontaktieren Sie bitte unsere Service-Hotline für Deutschland **(+49 721 97902560)**, für Österreich **(+43 1 9073366)**, für Polen **(+48 22 738 64 60)** und für Tschechien: **(+800 01 01 01)**.

Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
zu Anfang möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen über Ihr neues Pedelec mitgeben. Diese helfen Ihnen, die Technik besser zu nutzen und Risiken zu vermeiden.
Bitte lesen und befolgen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, speichern Sie sie auf Ihrem Computer/Smartphone und bewahren Sie sie gut auf. Prüfen Sie sofort, ob Ihr Pedelec vollständig und unbeschädigt ist. Wenden Sie sich an den Fischer Service, falls das nicht so ist.
Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, müssen zuerst einige Montage- und Einstellarbeiten vorgenommen werden. Lesen Sie hierzu unbedingt die beiliegende Montage-Anleitung. Wenden Sie sich für alle sicherheitsrelevanten und wichtigen Arbeiten an unsere Service-Hotline oder überlassen diese Arbeiten einen Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker.
Es wird vorausgesetzt, dass die Benutzer dieses Pedelecs über grundsätzliche und ausreichende Kenntnisse im Umgang mit Fahrrädern/Pedelecs verfügen.

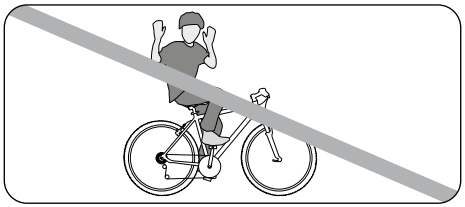
Alle Personen, die dieses Pedelec
- benutzen,
- reparieren oder warten,
- reinigen,
- oder entsorgen,

müssen den Inhalt und die Bedeutung dieser Betriebsanleitung vollständig zur Kenntnis genommen und verstanden haben. Sollten Sie noch weitere Fragen haben oder etwas nicht ganz verstanden haben, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline.

Alle Informationen dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf Aufbau, Technik sowie Pflege und Wartung. Bitte beachten Sie diese Informationen, viele sind sicherheitsrelevant – ihre Missachtung kann mitunter schwere Unfälle und wirtschaftliche Schäden verursachen.
Aufgrund der komplexen Technik eines modernen Pedelecs haben wir nur die wichtigsten Punkte beschrieben.
Ebenso gilt diese Betriebsanleitung nur für die Pedelecs, die auch in der Konformitätserklärung aufgeführt sind.
Für spezielle technische Details beachten Sie bitte die beiliegenden oder im Internet verfügbaren Hinweise und Anleitungen der jeweiligen Hersteller der eingesetzten Komponenten. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Service-Hotline.
Bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, informieren Sie sich bitte über die jeweils geltenden nationalen Vorschriften.
Zunächst jedoch ein paar Hinweise zur Person des Fahrers, die es ebenfalls zu beachten gilt:

- Setzen Sie immer einen angepassten und geeigneten Fahrrad / Pedelec-Helm auf, benutzen Sie ihn bei jeder Fahrt!

- Informieren Sie sich in der Anleitung des Helmherstellers über den korrekten Sitz des Helms.
- Tragen Sie beim Fahren immer helle Kleidung oder Sportkleidung mit reflektierenden Elementen; das ist wichtig für das GESEHEN WERDEN.
- Enge Beinkleidung ist Pflicht, benutzen Sie gegebenenfalls Hosenklammern. Ihre Schuhe sollten rutschfeste und steife Sohlen haben.
- Fahren Sie nie freihändig!



Auch wenn Sie schon über Erfahrung mit Pedelecs verfügen, lesen Sie unbedingt zuerst das Kapitel: „Vor der ersten Fahrt“ und führen Sie die wichtigen Prüfungen aus dem Kapitel „Vor jeder Fahrt“ durch!
Beachten Sie, dass Sie als Verkehrsteilnehmer mit dem Pedelec besonderen Gefahren ausgesetzt sind.
Schützen Sie sich und Andere durch verantwortungsbewusstes und sicheres Fahren!

Hinweise für Eltern und Erziehungsberechtigte:
Als Erziehungsberechtigte sind Sie verantwortlich für die Unternehmungen und die Sicherheit Ihres Kindes. Dies beinhaltet die Verantwortung für den technischen Zustand des Pedelecs und seine Anpassung auf den Fahrer.
Ebenso sollten Sie sicher sein, dass das Kind den sicheren Umgang mit dem Pedelec erlernt hat. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind den sicheren und verantwortlichen Umgang mit seinem Pedelec in dem Umfeld gelernt und begriffen hat, in dem es sich bewegen wird.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie sorgfältig alle Warnungen und Hinweise in dieser Betriebsanleitung durch, bevor Sie das Pedelec in Betrieb nehmen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung immer so auf, dass sie jederzeit verfügbar ist.
Bitte lesen Sie unbedingt vor der ersten Fahrt die Kapitel „Vor der ersten Fahrt“, „Vor jeder Fahrt“ und „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“!
Wenn Sie Ihr Pedelec an dritte Personen weitergeben, händigen Sie diese Betriebsanleitung mit aus.
In dieser Anleitung finden Sie fünf verschiedene Hinweistypen – einer gibt Ihnen wichtige Informationen zu Ihrem neuen Pedelec und dessen Benutzung, einer weist Sie auf mögliche Sach- und Umweltschäden hin, der dritte warnt Sie vor möglichen Stürzen und schweren Schäden, auch körperlicher Art. Der vierte Hinweistyp fordert Sie auf, das richtige Drehmoment einzuhalten, damit sich Teile nicht lösen oder brechen. Der fünfte Hinweis erinnert Sie an die Notwendigkeit, die Betriebs-, System- und Montageanleitungen sorgfältig zu studieren.
Wenn Sie diese Symbole sehen, besteht jedes Mal das Risiko, dass die beschriebene Gefahr eintritt!
Der Bereich, für den die jeweils ausgesprochene Warnung gilt, ist mit einer grauen Fläche hinterlegt.

Die Hinweise sind wie folgt gestaltet:

Hinweis
Dieses Symbol gibt Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Betriebsanleitung, auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Achtung
Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge hat.

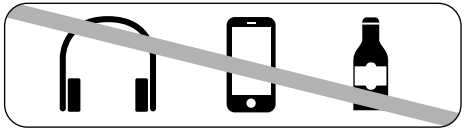
Gefahr
Dieses Symbol bedeutet eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird, bzw. wenn nicht entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Wichtige Schraubverbindung
Hier muss beim Anziehen ein exaktes Drehmoment eingehalten werden. Das korrekte Anzugsmoment ist entweder auf dem Bauteil abgebildet oder Sie finden es in der Tabelle mit Anzugswerten auf Seite 44. Um ein genaues Anzugsmoment einzuhalten, müssen Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel haben, überlassen Sie diese Arbeit dem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker! Teile, die nicht korrekt angezogen sind, können sich lösen oder brechen! Dies kann schwere Stürze zur Folge haben!

Betriebsanleitung
Lesen und befolgen Sie alle zusammen mit dem Fahrzeug gelieferten Anleitungen, Anleitungen auf der Internetseite: https://drive.google.com/drive/folders/13cec3A6WO1M9PEkUCEwZsXAipKErbZ-t und Anleitungen auf den Hersteller Internetseiten. Wenn Sie bei irgendeinem Thema dieses Handbuchs Zweifel haben, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline (Deutschland: +49 721 97902560 Österreich: +43 1 9073366, Polen: +48 22 738 64 60, Tschechien: +800 01 01 01).

Prüfen Sie den sicheren und festen Sitz aller Schnellspanner jedes Mal, wenn Ihr Pedelec, auch nur für kurze Zeit, unbeaufsichtigt abgestellt war! Prüfen Sie regelmäßig den festen Sitz von Schraubverbindungen und Bauteilen.
Diese Betriebsanleitung setzt voraus, dass Sie Pedelec/Fahrrad fahren können. Sie ist keine Anleitung, um Pedelec/Fahrrad fahren zu lernen.

Ebenso dient sie nicht dazu Inhalte zu vermitteln, um das Pedelec zu montieren oder zu reparieren. Seien Sie sich immer bewusst, dass Pedelec fahren grundsätzlich Gefahren birgt. Sie sind als Fahrer/in in besonderem Maße gefährdet. Seien Sie sich immer bewusst, dass Sie nicht so geschützt sind, wie Sie es z. B. im Auto sind. Sie haben keinen Airbag und keine Karosserie. Trotzdem sind Sie schneller und in anderen Bereichen der Straße unterwegs als ein Fußgänger. Achten Sie daher besonders auf andere Verkehrsteilnehmer.
Fahren Sie nie mit Kopfhörern, telefonieren Sie nicht beim Pedelec fahren. Fahren Sie nie, wenn Sie nicht in der Lage sind, ihre Fahrt gänzlich zu kontrollieren. Das gilt besonders, wenn Sie Medikamente, Alkohol oder andere Drogen konsumiert haben.



- Passen Sie bei nasser oder glatter Straße Ihre Fahrweise den Erfordernissen an. Fahren Sie langsamer und bremsen Sie vorsichtig und frühzeitig, da sich der Bremsweg deutlich verlängert.

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Gelände und Ihrem Fahrkönnen an.

Hinweise zu Elektrik und Elektronik

Für Ihr Pedelec ist eine Schnellstartanleitung beigelegt. Die komplette Systemanleitung zum verbauten Antrieb finden Sie im Internet unter https://drive.google.com/drive/folders/13cec3A6WO1M9PEkUCEwZsXAipKErbZ-t. Dort finden Sie auch Informationen über Bedienung, Wartung und Pflege sowie technische Daten. Weitere Informationen finden Sie auf den Websites des jeweiligen Komponentenherstellers.

Die elektrische Anlage Ihres Pedelecs ist sehr leistungsfähig. Für einen korrekten und gefahrlosen Betrieb ist es notwendig, dass sie regelmäßig vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker gewartet wird. Entnehmen Sie den Akku unverzüglich, wenn Sie Beschädigungen an der elektrischen Anlage erkennen oder gar, z. B. nach einem Sturz oder Unfall, stromführende Teile offen liegen. Wenden Sie sich für die Reparatur, aber auch wenn Sie eine Frage oder Probleme haben bzw. einen Defekt feststellen, immer an unsere Service-Hotline. Fehlende Fachkenntnis kann zu schweren Unfällen und Schäden führen!

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt und ohne ausführliche Einweisung mit einem Pedelec umgehen! Machen Sie die Kinder auf die Gefahren im Umgang mit elektrischen Geräten vertraut.

Beachten Sie, dass Sie mit einem Pedelec sehr viel schneller unterwegs sind als mit einem Fahrrad ohne elektrischen Antrieb. Andere Verkehrsteilnehmer schätzen dies eventuell falsch ein. Nutzen Sie Ihr Pedelec nur zu seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch. Wenden Sie sich bei Unklarheiten zum Einsatzzweck des Pedelecs an unsere Service-Hotline.

Moderne Pedelec-Technik ist High-Tech! Arbeiten daran erfordern besonderes Wissen, Erfahrung und Spezialwerkzeug! Führen Sie Arbeiten an Ihrem Pedelec nicht selber aus! Wenden Sie sich bei Fragen zur Reparatur, Wartung und Instandsetzung Ihres Pedelecs an unsere Service-Hotline!

Ihr Pedelec kann eine sogenannte „Schiebehilfe“ aufweisen die das Pedelec bis zu 6 km/h schnell bewegt, ohne dass Sie mittreten müssen.

Die Schiebehilfe dient als Unterstützung, wenn Sie z. B. eine steile Rampe aus einer Tiefgarage oder Unterführung überwinden müssen. Zum Fahren sollten Sie sie nicht nutzen.

Beim Betätigen der Schiebehilfe müssen beide Räder immer den Boden berühren. Anonsten besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

Ladevorgang

Laden Sie den Akku Ihres Pedelecs nie unbeaufsichtigt oder in Abwesenheit auf.

Bei einigen Modellen können Sie den Akku laden, während er im Pedelec montiert ist. Lesen Sie hierzu die beiliegende oder im Internet verfügbaren Betriebsanleitung des Komponentenherstellers.

Ladegerät

- Verwenden Sie nur das originale oder vom Hersteller freigegebene Ladegerät.
- Verwenden Sie das Ladegerät nur in trockenen Räumen und decken Sie es im Betrieb nicht ab. Ansonsten besteht die Gefahr eines Kurzschlusses bzw. Brandgefahr.
- Wenn Sie das Ladegerät reinigen, ziehen Sie vorher immer den Stecker aus der Steckdose.
- Beachten Sie die Hinweise auf dem Ladegerät bevor Sie anfangen, den Akku aufzuladen.

Beachten Sie, dass sich bei einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm an dem Akku Kondenswasser bilden kann. Vermeiden Sie das, indem Sie den Akku dort lagern, wo Sie ihn aufladen. Verwenden Sie zum Laden nur das mitgelieferte oder ein von uns dafür zugelassenes Ladegerät, da sonst Brandgefahr besteht.

Wartung und Pflege

Stellen sie vor Arbeiten jeglicher Art an Ihrem Pedelec die elektrische Anlage aus und entnehmen Sie den Akku.

- Wartung und Reinigung an geöffneten spannungsführenden Teilen darf nur durch einen Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker erfolgen!
- Lassen Sie die Bauteile Ihres Pedelecs nur durch Originalteile, oder solche, die vom Hersteller freigegeben sind, ersetzen. Ansonsten können Gewährleistungs- und Garantieansprüche erlöschen.
- Bevor Sie Ihr Pedelec reinigen, entnehmen Sie den Akku.
- Wenn Sie den Akku reinigen, achten Sie darauf, keine Kontakte zu berühren und dadurch zu verbinden. Falls diese spannungsführend sind, können Sie sich verletzen und den Akku beschädigen.
- Reinigung mit einem Hochdruckgerät kann Schäden in der elektrischen Anlage hervorrufen. Durch den hohen Druck kann Reinigungsflüssigkeit auch in gedichtete Teile gelangen und diese schädigen.
- Vermeiden Sie die Beschädigung von Kabeln und elektrischen Bauteilen. Ist dies geschehen, muss das Pedelec bis zur Überprüfung vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker außer Betrieb genommen werden!

Verschleiß und Gewährleistung

Beachten Sie, dass Bauteile des Pedelecs einem höheren Verschleiß unterliegen, als dies bei einem Fahrrad ohne zusätzlichen Antrieb der Fall ist. Gründe dafür sind das höhere Fahrzeuggewicht und die höhere durchschnittliche Geschwindigkeit, die Sie durch den Antrieb erreichen. Dieser höhere Verschleiß ist kein Sachmangel und unterliegt nicht der Gewährleistung.

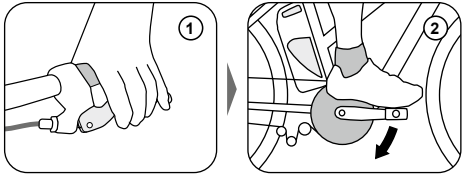
Typische Bauteile, auf die dies zutrifft sind:
- Bereifung
- Bremsbeläge
- Bauteile des Antriebs
- Speichen

Der Akku unterliegt der Alterung und ist daher ein Verschleißteil. Beachten Sie bitte, dass der Akku je nach Alter und Nutzungsdauer an Reichweite verliert. Beachten Sie dies bei der Planung von Fahrten und wechseln Sie ggf. rechtzeitig den Akku durch einen neuen aus. Informationen über Tausch/Ersatz-Akkus erhalten Sie bei unserer Service-Hotline.

Vor der ersten Fahrt

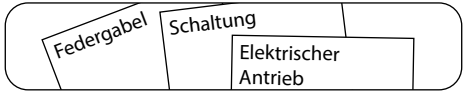
Üben Sie die Bedienung und das Fahren mit Ihrem Pedelec auf einem ruhigen und sicheren Platz, bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen!

Ziehen Sie immer die Bremsen Ihres Pedelecs, bevor Sie einen Fuß aufs Pedal setzen! Der Motor treibt Sie sofort an, wenn Sie auf das Pedal treten. Dieser Schub ist ungewohnt und kann zu Stürzen, Gefährdungen oder Unfällen im Straßenverkehr und Verletzungen führen.



Lesen Sie sorgfältig alle Warnungen und Hinweise in dieser Betriebsanleitung durch, bevor Sie das Pedelec in Betrieb nehmen.

Beachten Sie auch die Betriebsanleitungen der einzelnen Komponenten-Hersteller, die Ihrem Pedelec beiliegen oder im Internet erhältlich sind.



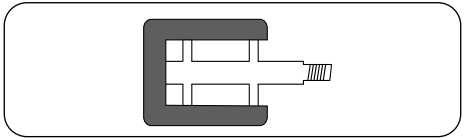
Falls Sie nach dem Lesen der Dokumentationen noch Fragen haben, steht Ihnen unsere Service-Hotline gern zur Verfügung.
Stellen Sie sicher, dass das Pedelec betriebsbereit und auf Sie eingestellt ist.

Dazu gehören:

- Bequeme und sichere Position und Befestigung des Sattels (siehe Seite 23)
- Bequeme und sichere Position und Befestigung des Lenkers (siehe Seite 24)
- Montage und Einstellung der Bremsen (siehe Seite 25)
- Gute Erreichbarkeit der Bremsgriffe (siehe Seite 25)
- Erlernen Sie die Zuordnung der Bremsgriffe zur Vorder- (linker Bremsgriff) und Hinterradbremse (rechter Bremsgriff).
- Befestigung der Räder im Rahmen und in der Gabel

Moderne Bremssysteme können eine wesentlich stärkere und andere Bremswirkung haben als gewohnt! Üben Sie vor Fahrtantritt auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände die Bedienung der Bremsen! Bedenken Sie, dass die Wirkung von Bremsen bei Nässe und rutschigem Untergrund gefährlich anders sein kann als gewohnt. Stellen Sie Ihre Fahrweise auf mögliche längere Bremswege und rutschigen Untergrund ein!

Wenn an Ihrem Pedelec Pedale mit Gummi- oder Kunststoffkäfig montiert sind, machen Sie sich mit dem Halt vertraut, den diese bieten. Bei Nässe werden Gummi- und Kunststoffpedale sehr rutschig!



Risiken durch Fangstellen
Während des Gebrauchs, aber auch während der Wartung oder Instandhaltung bestehen Gefahren durch bewegliche und sich drehende Teile an Ihrem Fahrzeug. Schützen Sie sich, indem Sie keine weite Kleidung tragen, die sich verfangen kann. Bleiben Sie im Betrieb und bei Wartung und Pflege drehenden Bauteilen (Räder, Bremsscheiben, Zahnrädern) fern und fassen Sie keine beweglichen, spitzen oder hervorstehenden Teile (Kurbeln, Pedale) an.

Vergewissern Sie sich, dass die Räder sicher in Rahmen und Gabel befestigt sind. Prüfen Sie den festen Sitz aller Schnellspanner, Steckachsen und aller wichtigen Befestigungsschrauben und -muttern (siehe Seite 19 und 44).
Heben Sie Ihr Pedelec etwas hoch und lassen Sie es aus etwa 10 cm Höhe wieder auf den Boden fallen. Falls Sie ein Klappern oder andere ungewöhnliche Geräusche hören, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline, bevor Sie losfahren.
Schieben Sie das Pedelec bei gezogenen Handbremsen vorwärts. Die betätigte Hinterradbremse muss das Hinterrad blockieren lassen, die betätigte Vorderradbremse muss das Hinterrad vom Boden abheben lassen. Machen Sie an einem sicheren Ort eine erste Testfahrt, um sich an die neuen Bremsen zu gewöhnen! Moderne Bremsen können ein ganz anderes Bremsverhalten zeigen, als Sie es kennen. Auch darf hierbei die Lenkung nicht klappern oder Spiel zeigen.

Prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen. Angaben zum vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf den Seitenwänden der Bereifung. Halten Sie die Angaben für den Mindest- und den Höchstdruck ein!
Finden Sie keine Druckangaben, gelten 2,5 Bar / 36 PSI als angepasster Druck für die meisten Reifen. Ist der Reifen schmaler als 30 mm / 11/8“, sollten 4 Bar / 58 PSI eingefüllt werden.
Als grobes Maß, z. B. unterwegs, können Sie den Reifendruck folgendermaßen prüfen: Wenn Sie den Daumen auf den aufgepumpten Reifen legen, sollten Sie den Reifen auch mit kräftigem Druck nicht stark verformen können.
Prüfen Sie ergänzend, ob auf der Felge eine Angabe zu einem max. Reifendruck zu finden ist. Falls ja, darf dieser angegebene Druck nicht überschritten werden. Sie können mit unterschiedlichem Reifendruck fahren.
Ein niedriger Reifendruck ermöglicht mehr Federung: Der Fahrkomfort erhöht sich.
Ein hoher Reifendruck senkt auf glattem Untergrund den Rollwiderstand: Sie benötigen weniger Kraft zum Treten.
Berücksichtigen Sie bei der Reifendruck-Einstellung:
- Je höher das Fahrergewicht, desto höher sollte der Reifendruck sein. Je niedriger das Fahrergewicht, desto niedriger kann der Reifendruck sein.
- Befüllen Sie die Reifen bei glattem Untergrund mit höherem Reifendruck. Bei unebenem Untergrund fahren Sie komfortabler mit etwas niedrigem Reifendruck.

Prüfen Sie Reifen und Felgen. Suchen Sie Beschädigungen, Risse und Verformungen, eingedrungenen Fremdkörper, z. B. Glassplitter oder spitze Steine.
Falls Sie Schnitte, Risse oder Löcher finden, fahren Sie auf keinen Fall los! Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline.

Zusätzlich müssen Sie folgende wichtigen Bestandteile Ihres Pedelecs prüfen:
- Prüfen Sie den festen Sitz des Akkus.
- Prüfen Sie den Ladezustand des Akkus auf ausreichend Ladung für die geplante Fahrt.
- Machen Sie sich mit den Funktionen des Bedienelements vertraut.

Durch die Leistungsfähigkeit des Antriebs sind Sie als Pedelec-Fahrer höheren Belastungen und Beschleunigungen ausgesetzt als ein Fahrrad-Fahrer. Berücksichtigen Sie dies. Machen Sie regelmäßige Erholungs-Pausen, besonders bei langen Fahrten und wenn Sie viele Fahrten in kurzer Zeit unternehmen.

Vor jeder Fahrt

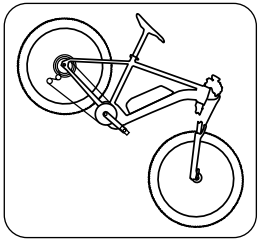
Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt:

- Glocke und Beleuchtung auf Funktion und sicheren Sitz.
- Die Bremsanlage auf Funktion und sicheren Sitz.
- Die Dichtigkeit der Leitungen und Anschlüsse, wenn eine hydraulische Bremse verwendet wird.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen, Rundlauf und eingedrungene Fremdkörper, besonders nach Fahrten abseits befestigter Straßen.
- Die Reifen auf ausreichende Profiltiefe.
- Federelemente auf Funktion und sichere Befestigung.
- Fester Sitz von Schrauben, Muttern, Steckachsen und Schnellspannern (siehe Seite 19 und 44), auch wenn das Fahrzeug nur kurze Zeit unbeaufsichtigt abgestellt war.
- Den Rahmen und die Gabel auf Verformungen und Beschädigungen.
- Lenker, Lenkervorbau, Sattelstütze und Sattel sowohl auf korrekte, sichere Befestigung als auch auf die richtige Position.
- Die Sattelstütze und den Sattel auf sichere Befestigung. Versuchen Sie, den Sattel zu drehen und nach oben oder unten zu kippen. Der Sattel darf sich nicht bewegen lassen.
- Wenn Sie mit Klick-/Systempedalen fahren: Machen Sie einen Funktionstest. Die Pedale müssen sich problemlos und leicht auslösen lassen.

Wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass Ihr Pedelec in einwandfreiem Zustand ist, fahren Sie nicht los. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline. Besonders, wenn Sie Ihr Pedelec intensiv nutzen, durch sportlichen Einsatz oder täglichen Gebrauch, lassen Sie regelmäßig alle wichtigen Bauteile vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker überprüfen. Rahmen und Gabel, Bauteile der Radaufhängung und weitere sicherheitsrelevante Komponenten wie Bremsen und Räder unterliegen dann starkem Verschleiß, der die Betriebssicherheit der Bauteile beeinflussen kann. Überschreiten Sie die vorgesehene Nutzungs- oder Lebensdauer von Komponenten, können diese plötzlich versagen. Das kann zu Sturz und schweren Verletzungen führen.

Auch nach einem Sturz, oder wenn Ihr Pedelec umgefallen ist, müssen Sie diese Prüfungen durchführen, bevor sie weiterfahren! Bauteile aus Aluminium können nicht sicher wieder gerichtet werden. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline.

Wenn Sie gestürzt sind



Prüfen Sie das gesamte Pedelec auf Veränderungen. Das können Beulen und Risse in Rahmen und Gabel sein, aber auch verbogene Bauteile. Auch, wenn sich Teile wie Lenker oder Sattel verschoben oder verdreht haben, müssen Sie die jeweiligen Teile auf Funktion und sicheren Sitz prüfen.

- Schauen Sie sich Rahmen und Gabel genau an. Wenn Sie aus verschiedenen Blickwinkeln über die Oberfläche schauen, lassen sich Verformungen meist deutlich erkennen.
- Sehen Sie nach, ob sich Sattel, Sattelstütze, Vorbau oder Lenker noch in der korrekten Position befinden. Ist dies nicht der Fall, drehen oder biegen sie das Bauteil NICHT aus seiner veränderten Position zurück, ohne die dazu gehörige Verschraubung zu öffnen. Halten Sie beim Fixieren der Bauteile unbedingt das vorgeschriebene Anzugsmoment ein. Werte dazu finden Sie auf Seite 44 und im Kapitel „Schnellspanner“, Seite 19.
- Testen Sie, ob beide Räder korrekt und sicher in Rahmen und Gabel sitzen.

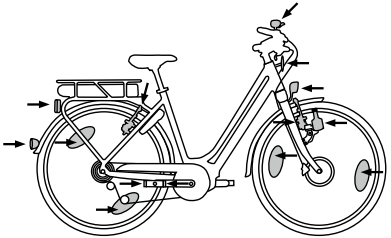
- Heben Sie das Rad vorne und hinten hoch und drehen Sie Vorder- bzw. Hinterrad. Die Felge muß gerade und ohne Schlag durch die Bremsen laufen. Die Bereifung darf die Bremsen nicht berühren. Bei Rädern mit Scheibenbremsen sehen Sie am Abstand zwischen Rahmen oder Gabel und Reifen, ob das Rad rund läuft.
- Testen Sie, ob beide Bremsen ihre volle Funktion haben.
- Fahren Sie nicht los, ohne geprüft zu haben, ob die Kette sicher auf Kettenrad und Ritzel liegt. Sie muß vollständig über die Zahnräder laufen. Fahren Sie los und die Kette fällt von einem Zahnrad ab, können Stürze und schwerste Verletzungen die Folge sein.

Bauteile aus Aluminium können unvermittelt brechen, wenn sie verformt wurden. Benutzen Sie keine Bauteile, die, z. B. nach einem Sturz, verformt oder verbogen sind. Tauschen Sie solche Bauteile immer aus.

Wenn Sie eine Veränderung an Ihrem Pedelec feststellen, fahren Sie NICHT weiter. Schrauben Sie lose Teile nicht ohne vorherige Prüfung und nicht ohne Drehmomentschlüssel wieder fest. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline, schildern Sie den Sturz und lassen Sie das Pedelec prüfen! Stellen Sie nach einem Sturz sicher, dass Sie körperlich unversehrt sind. Gehen Sie im Zweifelsfall oder bei Schmerzen zu einem Arzt.

Gesetzliche Bestimmungen

Bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen, informieren Sie sich bitte über die jeweils geltenden nationalen Vorschriften. In Deutschland regeln dies die StVZO (Deutsche Straßenverkehrszulassungsordnung) und die STVO (Deutsche Straßenverkehrsordnung).



Pedelecs

Deutschland

Anforderungen aus der StVZO und STVO:

- Lichtanlage mit weißem Front- und rotem Heckscheinwerfer. Der Lichtkegel des Frontscheinwerfers muss so eingestellt sein, dass er 5m vor dem Lichtaustritt aus dem Scheinwerfer nur noch halb so hoch ist. Der Heckscheinwerfer muss mindestens 250 mm über Boden angebracht sein. Betrieben u.a. durch einen fest installierten Generator oder durch einen wieder aufladbaren Energiespeicher oder Akkus, die den aktuellen gesetzlichen Vorschriften genügen.
- helltönende Glocke
- Zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen, jeweils eine pro Vorder- und Hinterrad
- Reflektoren:
  vorne: weiß, groß, darf im Scheinwerfer sein
  hinten: rot, mit „Z“ gekennzeichnet, maximale Höhe 1.200 mm über dem Boden, mindestens 250 mm über dem Bogen, darf im Rücklicht sein
  Laufräder: zwei gelbe Reflektoren pro Pedelec, alternativ weiße reflektierende Ringe in Mantel, Felgen oder reflektierende Stifte an den Speichen
  Pedale: pro Pedal je ein gelber Reflektor nach vorne und nach hinten weisend
- Jede lichttechnische Anlage muss das Prüfzeichen der amtlichen Zulassung tragen: Eine Wellenlinie und eine K-Nummer.

- Bei technischen Veränderungen beachten Sie immer, dass elektrische Bauteile nur gegen bauartgeprüfte Teile ausgetauscht werden dürfen!
- Der Motor bei einem Pedelec darf den Fahrer nur unterstützen, wenn dieser selber in die Pedale tritt. Dabei ist die mittlere Motorleistung auf 250 W begrenzt und die Unterstützung muss bei 25 km/h abschalten.

- Der Fahrer unterliegt weder Versicherungs- noch Führerscheinpflicht. Eine Helmpflicht wird aktuell diskutiert, informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die für Sie geltende Rechtspraxis. Wir empfehlen jedoch dringend das Tragen eines passenden und geeigneten Helms.

Wenn Ihr Pedelec keine Lichtmaschine/Dynamo aufweist gilt: Sie müssen den ausreichend geladenen Akku Ihres Pedelecs nur dann mitführen, wenn Sie in Dämmerung oder Dunkelheit fahren. Er ist vorgeschrieben, um dann nötigenfalls mit Licht fahren zu können.

Österreich

Für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr in Österreich müssen Sie sich nach der 146. Verordnung / Radverordnung richten. Diese finden Sie im Bundesgesetzblatt Österreich.
Wenn keine anderen Bestimmungen gelten, muss Ihr Pedelec

- zwei voneinander unabhängige Bremsvorrichtungen aufweisen, die im Trockenen durchschnittlich mit 4 m/sec² aus 20 km/h verzögern,
- eine Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen aufweisen,
- einen mit dem Pedelec fest verbundenen Scheinwerfer haben, der mindestens 100 cd helles, weißes oder hellgelbes Licht nach vorne erzeugt,
- nach vorne einen weißen Reflektor haben mit mindestens 20 cm² Lichteintrittsfläche,
- ein rotes Rücklicht mit mindestens 1 cd Lichtstärke und einen roten Reflektor mit mindestens 20 cm² Lichteintrittsfläche aufweisen, nach hinten weisend,
- gelbe Rückstrahler an den Pedalen oder gleichwertige Reflektions-Vorrichtungen haben,
- zwei Reflektoren pro Laufrad mit jeweils mindestens 20 cm² Lichteintrittsfläche, ersatzweise Reifen, die zusammenhängend und ringförmig reflektierend sind. Zulässig sind auch Vorrichtungen, die gleiche Wirkung haben.

In Österreich gilt ein elektrisch angetriebenes Pedelec, das aus eigener Kraft eine maximale Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht und von einem Motor mit max. 600 W angetrieben wird, als Fahrrad und unterliegt den Ausrüstungsbestimmungen der Radverordnung. Wie mit normalen (nur muskelbetriebenen) Fahrrädern gelten beim Lenken eines solchen die einschlägigen StVO-Bestimmungen, unter anderem die Radwegbenützungspflicht mit einspurigen Fahrrädern.

Schweiz

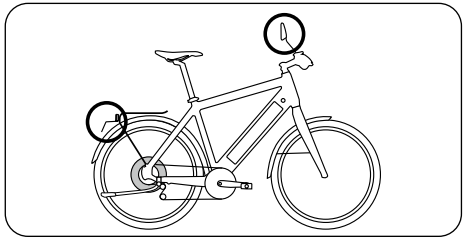
In der Schweiz stehen die gültigen Regelungen in den Verordnungen über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge. Hier lesen Sie bitte die Artikel 213 bis 218.

- Auch in der Schweiz müssen Pedelecs zwei leistungsfähige Bremsen haben, je eine für Vorder- und Hinterrad.
- Die Lichter an Pedelecs dürfen nicht blenden.
- An Pedelecs müssen mindestens ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Rückstrahler mit einer Leuchtfläche von mindestens 10 cm² fest angebracht sein. Die Rückstrahler müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m im Scheine eines Motorfahrzeug-Fernlichts sichtbar werden.
- Die Pedale müssen vorn und hinten Rückstrahler mit einer Leuchtfläche von mindestens 5 cm² tragen. Ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.
- Anstelle der Rückstrahler können andere retroreflektierende Vorrichtungen verwendet werden, wenn sie in der Wirkung den Anforderungen an Rückstrahler entsprechen.
- Pedelecs, ausgenommen Pedelecs mit einem Leergewicht (ohne Führer oder Führerin) von höchstens 11 kg, müssen eine gut hörbare Glocke aufweisen; andere Warnvorrichtungen sind untersagt.
- Pedelecs sind mit einer geeigneten Diebstahlsicherung zu versehen.
- Da die früher obligatorische Versicherungsplakette abgeschafft wurde, müssen Schäden, die mit dem Pedelec verursacht wurden, selbst oder über die private Haftpflichtversicherung abgewickelt werden. Informieren Sie sich hierüber bei Ihrem Versicherer.

Leicht-Motorfahrräder (bis 25 km/h, bis 0,5 kw) dürfen ab 14 Jahren mit einem Führerausweis Klasse M bewegt werden, ab 16 Jahre ohne Führerausweis. Es besteht keine Helmpflicht. Motorfahrräder (bis 1000 W, bis 45 km/h) dürfen ab 14 Jahren mit Führerausweis Klasse M betrieben werden und benötigen einen Fahrzeugausweis, Nummernschild und nach Norm EN 10782 geprüften Helm.
Motorfahrräder bauartbedingt schneller als 20 km/h oder Pedelec über 45km/h: Mofa-Helm
Die Benutzung von Radwegen ist obligatorisch. Gilt: „Verbot für Motorfahrräder“, ist die Durchfahrt für Leicht-Motorfahrräder gestattet, Motorfahrräder dürfen diese Strecke nur mit abgeschaltetem Motor befahren.
Ein Kinderanhänger darf gezogen werden.

Abweichende Regelungen für S-Pedelecs / E-Bikes

Wenn oberhalb 25 km/h unterstützt wird, handelt es sich nicht um ein Pedelec / E-Bike im Sinne der mittlerweile außer Kraft getretenen Richtlinie 2002/24/EG. Nach der mittlerweile geltenden EU-Verordnung 2013/168/EU besteht die Pflicht zur Typgenehmigung/Einzelzulassung.



Laut EU-Recht gilt:

- Das schnelle Pedelec (S-Pedelec) ist rechtlich ein leichtes zweirädriges Kraftfahrzeug der Klasse L1e, Unterklasse L1-eB (Kleinkraftrad).
- Bei Fahrten nur mit Motor Unterstützung darf es nicht über 18 km/h schnell fahren.
- Die Motor Unterstützung schaltet sich ab, wenn Sie ca. 45 km/h erreicht haben.
- Es besteht Führerscheinpflicht. Vorgeschrieben ist die Mofa-Prüfbescheinigung.
- Wenn Sie einen deutschen Auto-Führerschein haben, ist diese Bescheinigung enthalten.
- Wenn Sie vor dem 01.04.1965 geboren sind, dürfen Sie ein schnelles Pedelec auch ohne Führerschein fahren.
- Es bestehen Helm- und Versicherungspflicht. Informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die für Sie geltende Rechtspraxis.
- Bauteile dürfen in der Regel nur durch identische Bauteile ausgetauscht werden. Andere Bauteile dürfen nur eingebaut werden, wenn sie der Betriebserlaubnis Ihres schnellen Pedelecs entsprechen. Fachhändler besitzen gegebenenfalls Listen von alternativen Bauteilen, welche ebenfalls der Betriebserlaubnis Ihres schnellen Pedelecs entsprechen.
- **Kindersitze** dürfen in schnellen Pedelecs nur nach ausdrücklicher Freigabe des Herstellers des schnellen Pedelecs angebaut werden.
- **Personenanhänger** sind für schnelle Pedelecs nicht zugelassen, auch nicht nach etwaiger Freigabe des Herstellers des schnellen Pedelecs oder des Anhängers.
- **Es besteht die gleiche absolute Alkoholgrenze wie beim Führen eines PKW, abhängig von der jeweils geltenden Rechtspraxis.**

Diese Regulierungen gelten für Sie, wenn Sie sich im Geltungsbereich der europäischen Union bewegen. In anderen Ländern, aber im Einzelfall auch im europäischen Ausland, können andere Regelungen getroffen sein. Informieren Sie sich vor Benutzung Ihres schnellen Pedelecs über die geltende Gesetzgebung!

Schnelle Pedelecs / E-Bikes und Radwege

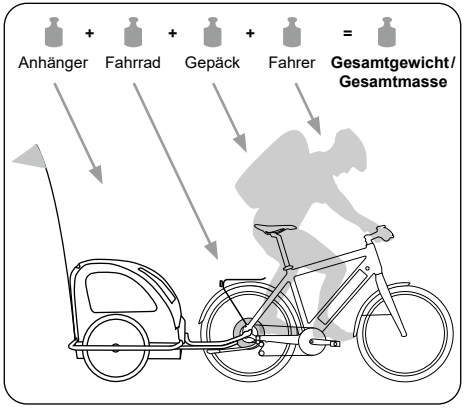
Nutzen Sie Ihr schnelles Pedelec wie ein Rad ohne die Unterstützung des Elektromotors, dürfen Sie alle Radwege uneingeschränkt nutzen. Bei Benutzung des Motors gilt folgendes: Sie müssen, wie mit Mofas auch, mit Ihrem schnellen Pedelec außerhalb geschlossener Ortschaften Radwege benutzen. Wenn dies ausnahmsweise nicht erlaubt ist, ist dies am Radweg durch ein zusätzliches Schild angezeigt: keine Mofas. Innerhalb geschlossener Ortschaften hingegen, muss sich am Radweg ein zusätzliches Schild befinden, damit sie ihn benutzen dürfen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Pedelecs dienen als Fortbewegungsmittel für eine Einzelperson. Die Mitnahme einer weiteren Person auf dem Pedelec ist nur im Rahmen der nationalen Gesetzgebung, in Deutschland gemäß der StVO, zulässig. Wenn Sie Gepäck transportieren möchten, setzt dies eine geeignete Vorrichtung am Pedelec voraus. Kinder dürfen in passenden Kindersitzen oder mit dafür vorgesehenen Anhängern transportiert werden. Achten Sie hier auf hochwertige Qualität! Beachten Sie dabei das zulässige Gesamtgewicht / Gesamtmasse.
Sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Bremsen, Vorbau oder Rahmen sind nur für das höchstzulässige Gesamtgewicht/ Gesamtmasse ausgelegt. Überschreiten Sie das Gesamtgewicht/die Gesamtmasse nicht! Eine Überschreitung kann schwerste Unfälle, auch mit Todesfolge, nach sich ziehen.

Soweit nicht anders vermerkt, sind Anhänger und zusätzliche Gepäckträger nicht zugelassen. Das Pedelec ist für Wettbewerbe nicht zugelassen.
Fischer-Pedelecs mit Brose Motor und ohne Hinterrad-Federung sind für den Betrieb mit Anhänger freigegeben.
Für Informationen zum Anhängerbetrieb der anderen Modelle wenden Sie sich an die FISCHER-Service-Hotline +49 721 97902560 oder per E-Mail an support@fischer-fahrrad-kundendienst.de
Kindersitze sind nur an Pedelecs ohne hintere Federung zugelassen. Kindersitze müssen am Rahmen befestigt sein.

Das Leergewicht / Masse des Fahrzeugs beträgt 25 – 28 kg.
Das höchstzulässige Fahrergewicht (Fahrer + Gepäck) beträgt 107 kg bei MTBs und 122 kg bei City- und Trekking-Bikes.
Das höchstzulässige Gesamtgewicht / Gesamtmasse (Gewicht / Masse Fahrrad + Fahrer + Gepäck + Anhänger) beträgt 135 kg bei MTBs und 150 kg bei City- und Trekking-Bikes.



Gesamtgewicht / Gesamtmasse:
- MTB max.135 kg
- City- und Trekking-Bikes max. 150 kg

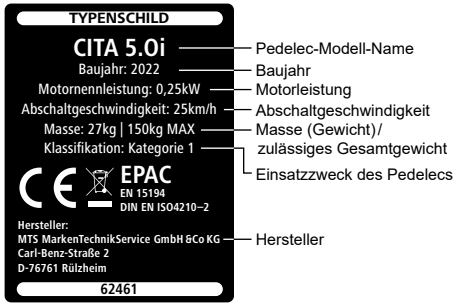
Gefahren einer unsachgemäßen Benutzung

Nutzen Sie Ihr Pedelec nur im Rahmen seines bestimmungsgemäßen Gebrauchs. Lesen Sie dazu den Abschnitt „bestimmungsgemäßer Gebrauch“ der Originalbetriebsanleitung. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch zählt auch die Einhaltung der Betriebs- Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Informieren Sie auch andere Nutzer über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Gefahren bei Nichteinhaltung. Eine unsachgemäße Nutzung, Überlastung oder mangelnde Pflege kann Unfälle und Stürze mit schwersten Verletzungen für Sie und Andere zur Folge haben!

Schützen Sie Ihr Pedelec vor unbefugter und unsachgemäßer Nutzung durch andere Personen. Lassen Sie Ihr Pedelec nie unbeaufsichtigt oder sichern Sie es immer mit einem Schloss. Nehmen Sie Ihr Schloss immer mit, um Ihr Pedelec zu sichern.

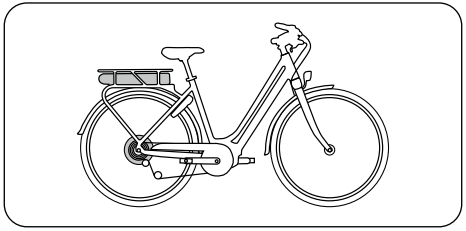
Die elektrischen Bauteile sind ausschließlich für den Gebrauch in elektrisch unterstützten Fahrrädern, sog. Pedelecs oder EPACs der Firma Fischer konstruiert und zugelassen. Sie dürfen für keine anderen Zwecke verwendet werden. Einsatz in Wettbewerben oder für kommerzielle Zwecke ist nicht zulässig.

Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung gelten nur für die Pedelec-Typen, die auf dem Umschlag aufgeführt sind.
Angaben für einzelne Pedelec-Typen sind entsprechend bezeichnet.
Die Zuordnung Ihres Pedelecs zu den nachfolgend erklärten Typen finden Sie auf dem Aufkleber am Sattelrohr.
Es kann sein, dass dieser Aufkleber nicht in Ihrer Landessprache verfasst ist.



Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
Wenn Pedelecs so ausgestattet sind, wie es die nationale Gesetzgebung vorschreibt, gilt für die sichere Benutzung folgendes:

Klassifikation: Kategorie 1

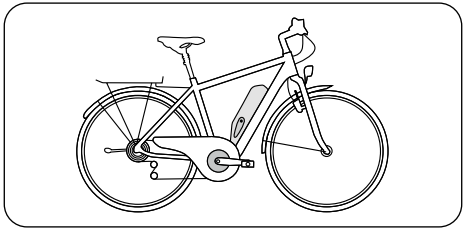


Betrifft Pedelecs, die auf normalen, befestigten Oberflächen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit Bodenkontakt halten sollen, bei gelegentlichen Drops oder Sprüngen/Stufen. Drops, Sprünge oder Stufen dürfen nicht höher als 15 cm sein. Typische Durchschnittsgeschwindigkeit ist 15 bis 25 km/h.
Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände,
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln.

Pedelecs sind nicht für Extrembelastungen, wie z. B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen ist nur zulässig, wenn der Hersteller dies freigibt.

Klassifikation: Kategorie 2



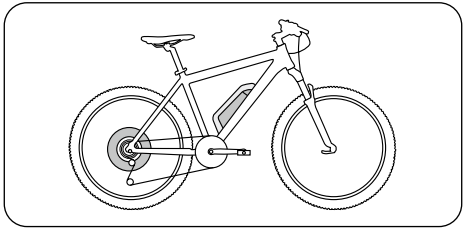
Betrifft Pedelcs, für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Drops, Sprünge oder Stufen dürfen nicht höher als 15 cm

sein. Typische Durchschnittsgeschwindigkeit ist 15 bis 25 km/h.
Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände,
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln.

Pedelecs sind nicht für Extrembelastungen, wie z. B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen ist nur zulässig, wenn der Hersteller dies freigibt.

Klassifikation: Kategorie 3



Betrifft Pedelecs, für die Bedingung 1 und Bedingung 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Die Höhe von Sprüngen, Drops oder Stufen soll weniger als 60 cm betragen. Entsprechende Schutzausrüstung (geeigneter Helm, Handschuhe) ist zu tragen.
Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung in schwerem Gelände, Sprünge, Steilabfahrten, Bikepark
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln.

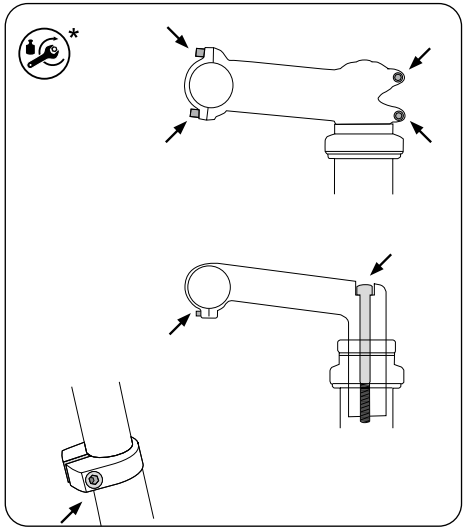
Pedelecs sind nicht für Extrembelastungen, wie z. B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen ist nur zulässig, wenn der Hersteller dies freigibt.

Sind Sie sich nicht sicher, zu welchem Typ Ihr Pedelec gehört, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline bei Fragen zu den Nutzungsgrenzen. Informieren Sie sich über die geltende Gesetzgebung, bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug auf öffentlichen Straßen und Wegen fahren. Fahren Sie nur auf Strecken, die für Fahrzeuge freigegeben sind. Teils können Sonderregelungen gelten, wie z. B. die 2 m Regel in Baden Württemberg, Deutschland.

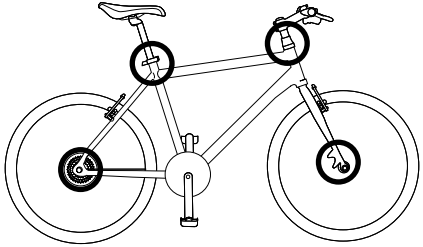
Anpassung an den Fahrer

Die Befestigung von Sattelstütze, Sattel, Vorbau und Lenker kann mit Schnellspannern oder Schraubverbindungen ausgeführt werden.

Lesen Sie bei allen Vorbauten unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers. Lassen Sie Arbeiten an Lenker und Vorbau nur vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker ausführen!



Mögliche Positionen von Schraubverbindungen zur Anpassung

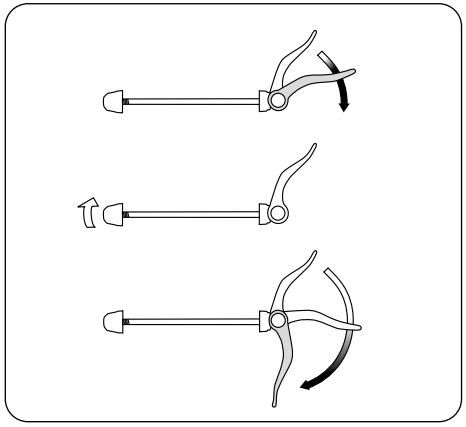


Mögliche Positionen von Schnellspannern

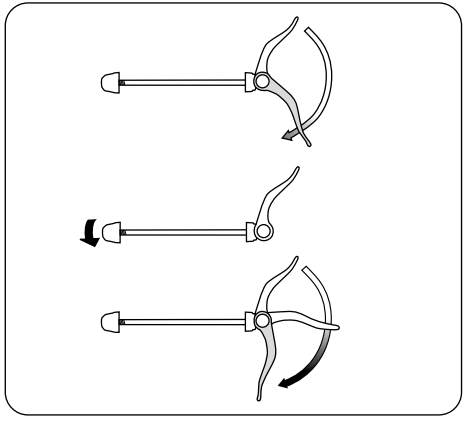
Schnellspanner und Steckachsen bedienen

Schnellspanner und auch Steckachsen sind Vorrichtungen, die anstelle einer Schraubverbindung Bauteile am Pedelec fixieren. Die Bedienung findet über zwei Elemente statt: Mit dem Schnellspannhebel bringen Sie die notwendige Klemmkraft auf, mit der Einstellmutter regulieren Sie, wie stark geklemmt wird. Diese Einstellung nehmen Sie vor, wenn der Schnellspannhebel geöffnet ist.

Der Schnellspanner schließt mit der korrekten Haltekraft, wenn ab der Mitte des gesamten Hebelwegs Gegendruck zu spüren ist und am Ende des Hebelwegs die Kraft des Handballens notwendig ist, um den Hebel ganz zu schließen.



Einstellmutter lockern



Einstellmutter anziehen

* siehe Seite 44

- Alle Schnellspanner und Steckachsen müssen fest geschlossen sein, bevor Sie losfahren.
- Überprüfen Sie alle Schnellspanner und Steckachsen vor jeder Fahrt auf korrekten Sitz, auch wenn das Pedelec nur kurze Zeit unbeaufsichtigt abgestellt war.
- In geschlossenem Zustand muss die Spitze des Schnellspannhebels immer eng anliegen. Wenn möglich sollen sie dabei nach hinten weisen. Dann kann er sich durch einen Kontakt während der Fahrt nicht öffnen.
- Der Schnellspannhebel für das Laufrad muss auf der Gegenseite der Bremsscheibe montiert sein. Sonst können Sie sich Verbrennungen durch die Bremsscheibe zuziehen. Die Klemmkraft des Schnellspanners kann nachlassen, wenn er durch die Bremsscheibe erhitzt wird.

Wenn an Ihrem Pedelec Laufräder oder andere Bauteile mit Schnellspanner befestigt sind, schließen Sie diese mit an, wenn Sie das Rad abstellen.

Steckachsen

Wenn Ihr Pedelec mit einer oder mehreren Steckachsen ausgerüstet ist, lesen Sie für deren Bedienung und Wartung die Anleitungen der Komponentenhersteller.

In aktuellen Fahrwerken werden statt Schnellspannern oder Verschraubungen auch Steckachsen eingesetzt, die meist ähnlich wie Schnellspanner funktionieren und bedient werden müssen.
Die Achse wird in das Ausfallende gesteckt oder geschraubt und fixiert die Nabe zwischen den beiden Ausfallenden. Die Nabe und die Achse werden teilweise mit einem Schnellspannhebel festgeklemmt, der wie ein normaler Schnellspanner bedient wird. Es gibt auch Systeme, bei denen die Achse nur eingesteckt oder geschraubt und dann mit einer Verschraubung fixiert wird.

Lesen Sie hierzu die beiliegende oder im Internet erhältliche Anleitung des Komponentenherstellers und wenden Sie sich bei Fragen zu dem System an unsere Service-Hotline.

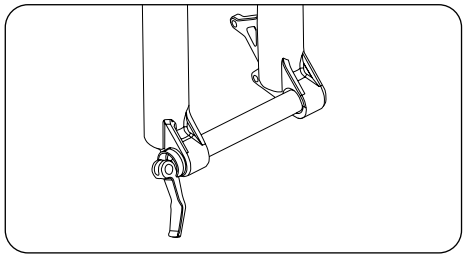
Wenn Sie mit einem unsachgemäß eingebauten Laufrad fahren, kann sich das Laufrad bewegen oder vom Fahrzeug lösen. Dies kann zu Schäden am Pedelec und zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen des Fahrers führen. Daher ist es wichtig, dass Sie folgende Hinweise beachten:
- Achten Sie darauf, dass Ihre Achse, Ausfallenden und Schnellspann-Mechanismen sauber und frei von Schmutz und Verunreinigungen sind.
- Falls Sie Fragen zur richtigen Befestigung des Vorderrades mit dem verbauten Steckachs-System haben, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline.
- Befestigen Sie Ihr Vorderrad sachgerecht. Fahren Sie nie mit dem Fahrzeug, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Vorderrad sachgerecht befestigt ist und sich nicht lösen kann.

Einbau

1. Platzieren Sie Ihr Laufrad in den Ausfallenden. Die Nabe muss fest in den Ausfallenden sitzen. Achten Sie bei Scheibenbremsen darauf, die Bremsscheibe ordnungsgemäß und zwischen den Bremsbelägen in den Bremssattel einzusetzen.
2. Überprüfen Sie, dass weder Bremsscheibe noch Nabe oder Bremsscheiben-Befestigungsschrauben gegen die unteren Gabelbeine stoßen. Falls Sie nicht wissen, wie

man die Scheibenbremsen Ihres Pedelecs einstellt, lesen Sie in der Anleitung Ihres Bremsenherstellers nach.

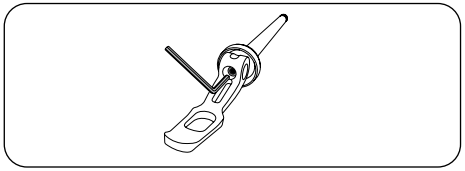
3. Drehen Sie den Schnellspann-Hebel in die offene Position. Stellen Sie sicher, dass der Hebel im entsprechenden Schlitz in der Achse fasst.
4. Schieben Sie die Achse von der korrekten Seite auf Anschlag in die Nabe, bis diese im anderen Ausfallende sitzt.



Steckachse in den Gabelausfallenden, ohne Nabe, Rock Shox® Gabel

5. Schließen Sie nun den Schnellspannhebel, indem Sie ihn umlegen.

Wenn Sie ihn schließen, sollten Sie Gegendruck fühlen, wenn der Schnellspann-Hebel sich in der mittleren Position (Verlängerung der Achse) befindet.
Der Schnellspann-Hebel sollte auf Ihrer Handfläche einen deutlichen Abdruck hinterlassen.
Falls Sie in der 90-Grad-Position keinen Widerstand fühlen, und falls der Hebel keinen klar sichtbaren Abdruck auf Ihrer Handfläche hinterlässt, ist die Spannung nicht hoch genug. Erhöhen Sie die Spannung entsprechend der Bedienungsanleitung des Gabelherstellers.



Beispielhafte Abbildung einer Steckachse mit Schnellspannhebel und Inbusschlüssel zur Einstellung

Verwenden Sie keine anderen Werkzeuge, um die Achse am unteren Gabelbein zu befestigen. Wenn die Achse zu fest angezogen wird, kann dies die Achse und/oder das untere Gabelbein beschädigen.

Nach dem Schließen darf der Schnellspanner nicht verstellt oder gedreht werden. Wenn der Schnellspanner gedreht wird, kann sich die Achse lösen, sodass die Sicherheit erheblich beeinträchtigt wird. Dies kann zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen führen.

Ausbau

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel.
2. Ziehen Sie dann die Achse aus der Nabe.

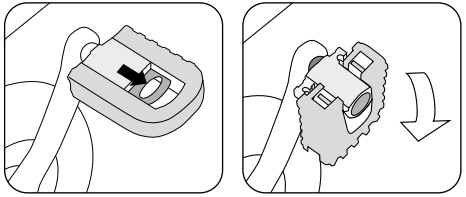
Überprüfen Sie den sicheren Sitz aller Schnellspanner und Steckachsen, auch wenn Ihr Pedelec nur kurz unbeaufsichtigt war. Sie dürfen nur losfahren, wenn alle Schnellspanner fest geschlossen sind.

Pedale montieren

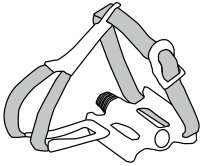
Wurde Ihr Pedelec mit lose beiliegenden Pedalen ausgeliefert, müssen Sie diese mit einem passenden Schraubenschlüssel montieren.
Lesen Sie dazu die beiliegende Montage-Anleitung.

Faltpedale falten

Ziehen Sie die Sicherungsvorrichtung in Pfeilrichtung (nach außen). Dann können Sie das Pedal auf- oder einklappen.
Beim Aufklappen muss die Sicherungsvorrichtung hörbar und fühlbar einrasten. Erst dann dürfen Sie auf das Pedal treten.

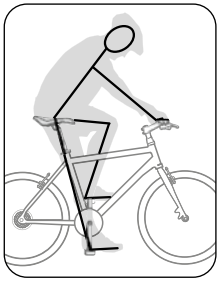


Lesen Sie bei Verwendung von Pedalen mit Haken und Riemen die beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller. Üben Sie das Ein- und Ausfädeln der Füße in die Haken und das Bedienen der Riemenverschlüsse zuerst auf einem sicheren unbefahrenen Gelände. Fest zugezogene Pedalriemen geben die Füße NICHT frei! Stürze und Verletzungen sind die mögliche Folge.

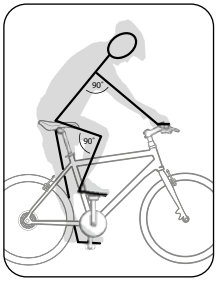


Sitzposition einstellen

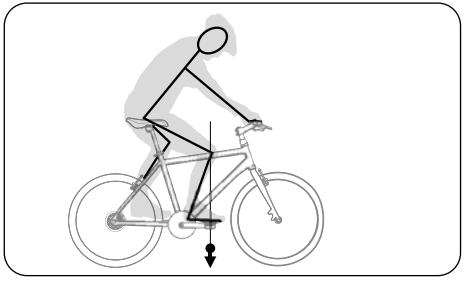
Bevor Sie Ihr Pedelec zum ersten Mal benutzen, muss die Sitzposition auf Ihre Körpermaße eingestellt werden. Nur so können Sie sicher und gesund fahren.
Dazu müssen der Sattel in Höhe, horizontaler Ausrichtung und Neigung und der Lenker mit Vorbau in Höhe und Ausrichtung eingestellt werden.



Korrekte Sitzhöhe



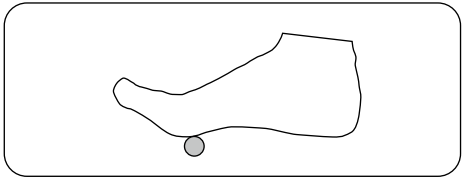
Kniewinkel oberes Bein min. 90°, Armwinkel 90°



Knie muss über der Achse des vorderen Pedals stehen

Ermitteln der korrekten Sitzhöhe
Stellen Sie den Sattel auf die geschätzt richtige Höhe ein. Setzen Sie sich auf das Pedelec. Lassen Sie sich dabei von einem Helfer festhalten oder stützen Sie sich an einer Wand oder einem Geländer ab.
Stellen Sie ein Pedal in seine tiefste Stellung und setzen Sie die Ferse darauf. Jetzt sollte Ihr Bein gestreckt sein.

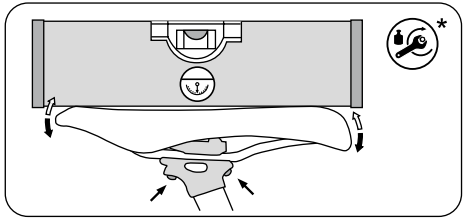
Wenn Sie jetzt den Fuß in seine richtige Fahrposition stellen, sollte das Bein leicht angewinkelt sein. Die korrekte Position des Fußes zum Fahren haben Sie, wenn der Fuß mit seiner breitesten Stelle über der Pedalachse steht.



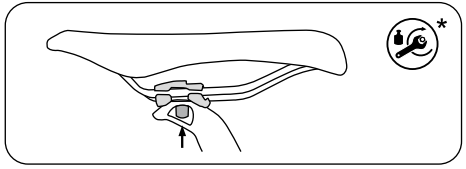
Kinder und Menschen, die unsicher beim Fahren sind, sollten mit der Fußspitze den Boden erreichen können. Ansonsten besteht beim Anhalten die Gefahr von Stürzen und schweren Verletzungen. Eine Mindestsattelhöhe richtet sich nach den Körpermaßen des Fahrers, er muß ohne Beeinträchtigung von Fahrsicherheit oder Gesundheit mit dem Rad fahren können. Die Sattelstütze muss immer mindestens so weit ausgezogen sein, dass sie noch sicher von der Sattelstützenklemmung geklemmt wird.

Sattelneigung einstellen

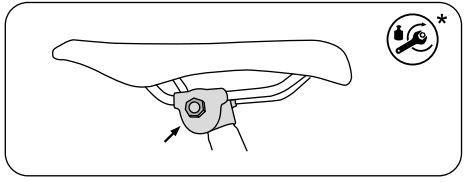
Wenn Sie die Sattelhöhe eingestellt haben, muss die Neigung des Sattels geprüft und eingestellt werden. Grundsätzlich sollte die Oberfläche des Sattels waagrecht stehen. Diese Einstellung nehmen Sie vor, wenn die Sattelklemmschrauben (Sattelneigung) der Sattelstütze geöffnet sind.



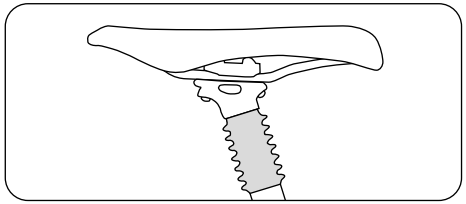
Patentstütze mit Zweischraubenbefestigung



Patentstütze mit Einschraubenbefestigung



Befestigung mit Sattelkloben



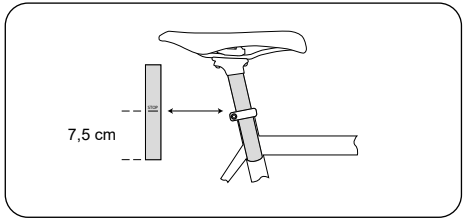
Gefederte Sattelstütze

Bevor Sie losfahren, testen Sie, ob Sattelstütze und Sattel sicher befestigt sind. Fassen Sie dazu den Sattel ganz vorne und hinten und versuchen Sie, ihn zu drehen. Er darf sich nicht bewegen lassen.

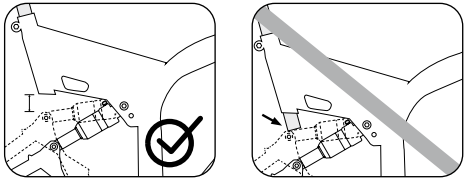
Zu Einstellung und Bedienung von gefederten Sattelstützen und Teleskopsattelstützen lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers.

Wenn Ihr Pedelec vollgefedert ist, kann unten am Sitzrohr ein Stück Bowdenzug frei liegen. Dies ist der Zug für die verstellbare Sattelstütze. Der Zug darf nicht gekürzt oder fixiert werden. Die freie Zuglänge wird für Höhenverstellung und Wartung der Sattelstütze benötigt.

Ziehen Sie die Sattelstütze nie weiter als bis zu der eingeprägten Maximal-Markierung aus dem Rahmenrohr! Finden Sie keine Maximal-Markierung, muss die Stütze immer mindestens 7,5 cm tief im Rahmenrohr stecken.



Bei Rädern mit Hinterrad-Federung darf die Sattelstütze auch bei eingefedertem Hinterrad niemals das Federelement berühren!

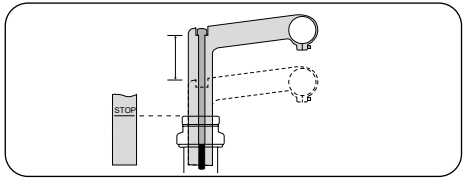


* siehe Seite 44

Lenkerposition / Vorbau einstellen

An Ihrem Pedelec werden verschiedene Vorbautypen verwendet:

Schaftvorbauten

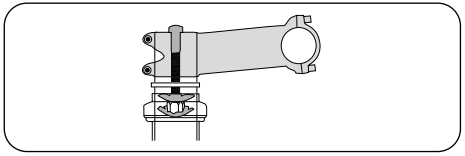


Höhenverstellung möglich

Ziehen Sie den Vorbau nie weiter als bis zu der eingeprägten Maximal-Markierung aus dem Rahmenrohr! Finden Sie keine Maximal-Markierung, muss der Vorbau immer mindestens 7,5 cm tief im Gabelschaftrohr stecken.

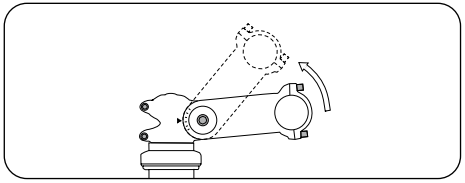
Eine Veränderung der Vorbaustellung bringt immer eine Veränderung der Lenkerposition mit sich. Griffe und Vorrichtungen müssen immer sicher erreichbar sein und funktionieren. Achten Sie auf ausreichende Länge aller Züge und Leitungen, um alle möglichen Lenkbewegungen durchführen zu können. Lesen Sie bei allen Vorbauten unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers.

A-Head-Vorbauten



Höhenänderung möglich über:
- Tausch der verbauten Spacer unter oder über den Vorbau
- Wenden des Vorbaus
- Austausch des Vorbaus

Verstellbare Vorbauten



Verstellung der Vorbau-Neigung möglich

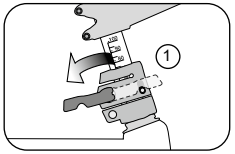
Lesen Sie bei allen Vorbauten unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers.

Lassen Sie Arbeiten an Lenker und Vorbau nur vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker ausführen!

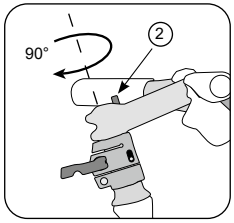
Stem Twist

Mit dem Stem Twist können Sie mit wenigen Handgriffen den Lenker in Fahrposition bringen.

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel ①.

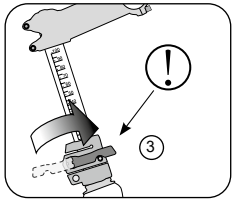


2. Drehen Sie den Lenker um 90 Grad bis die Arretierung sicht- und hörbar einrastet und der Verriegelungsbolzen ② am Vorbau sichtbar ist.



Wenn sich der Verriegelungsbolzen ② einmal nicht leichtgängig bewegt oder nicht von alleine aus dem Vorbau ausfährt, obwohl die Arretierung eingerastet ist, kann er mit etwas Sprühöl meist gängig gemacht werden. Sollte er dann trotzdem nicht leichtgängig und von selbst verriegeln, fahren Sie nicht los. Wenden Sie sich in diesem seltenen Fall an unsere Service-Hotline.

3. Schließen Sie nun den Schnellspannhebel wieder vollständig, um den Lenker zu arretieren ③.



Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob der Vorbau verdrehsicher befestigt ist. Stellen Sie sich dazu vor das Pedelec und nehmen Sie das Vorderrad zwischen die Beine. Fassen Sie den Lenker an den Enden und versuchen Sie, den Lenker gegen das Vorderrad zu verdrehen. Der Lenker darf sich nur schwer verdrehen lassen! Wenn sich Lenker und Vorbau verdrehen lassen, fahren Sie nicht los! Zuerst müssen die Gabelschaft-Klemmschrauben des Vorbaus korrekt angezogen werden. Dies ist nur mit einem Drehmomentschlüssel möglich. Das korrekte Anzugsmoment beträgt hier 6 – 8 Nm.

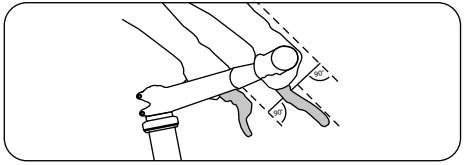
Bremshebel einstellen

Stellen Sie die Bremshebel so ein, dass Sie sicher zugreifen und ermüdungsfrei bremsen können. Machen Sie sich mit der Zuordnung der Bremshebel zu Hinter- und Vorderradbremse vertraut! Manche Bremsen sind mit Bremskraftbegrenzern („Modulatoren“) ausgerüstet. Dieses Bauteil soll ein Überbremsen und damit das gefährliche Blockieren der Räder verhindern.

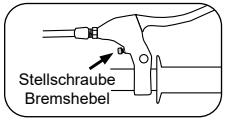
Bei stark gezogenem Bremshebel oder am Ende des Hebelweges kann die Bremskraft sprunghaft stark ansteigen! Machen Sie sich mit der ungewohnten Bremswirkung vertraut. Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung des Bremsen-Herstellers. Diese finden Sie auf der Internetseite des Herstellers. Bei Fragen kontaktieren Sie unsere Service-Hotline.

Die Bremshebel müssen so eingestellt werden, dass die Hände als gerade Verlängerung der Arme sicher und ermüdungsfrei die Bremshebel betätigen können.

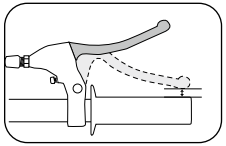
Vergewissern Sie sich vor der ersten Fahrt über die Lage der Bremshebel. Der rechte Bremshebel betätigt die Hinterradbremse, der linke Bremshebel die Vorderradbremse. Wenn Sie die Lage der Bremshebel am Lenkergriff tauschen möchten, suchen Sie eine Fachwerkstatt für die Montage auf.



Um die Bremshebel auch bei kleineren Händen sicher greifen zu können, wird der Bremshebel mit einer Stellschraube (im Hebel) weiter an den Lenker herangestellt.



Bei einigen Modellen ist es möglich, die Bremshebel mit speziellen Vorrichtungen näher an den Lenker zu stellen.



Stellen Sie die Bremshebel so ein, dass der Bremshebel auch bei starker Betätigung nicht den Lenkergriff berührt!

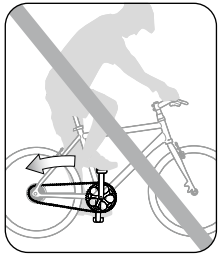
Wenn Sie die Position der Brems- oder auch Schalthebel verstellen achten Sie darauf, dass diese sich nicht gegenseitig in der Funktion behindern.

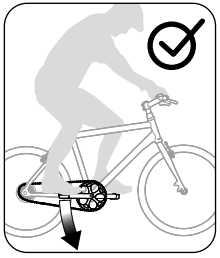
Rücktrittbremse

Wenn Ihr Pedelec mit einer Rücktrittbremse ausgestattet ist, bremsen Sie, indem Sie die Pedale nach hinten statt nach vorne treten. Sie haben dann keinen Freilauf und können die Pedale nicht rückwärts bewegen!

Bei Rücktrittbremsen bremsen Sie am besten, wenn beide Pedale waagerecht stehen. Steht ein Pedal nach oben und eines nach unten, können Sie durch die schlechte Kraftentfaltung nur schlecht bremsen!

Auf langen Gefällstrecken kann die Bremswirkung der Rücktrittbremse stark nachlassen! Die Bremse kann sich durch langes Bremsen stark erhitzen. Bremsen Sie auf langen Gefällstrecken auch mit der Vorderradbremse. Geben Sie der Rücktrittbremse Gelegenheit, sich abzukühlen und berühren Sie die Bremstrommel nicht.





Kinder

Kinder und Pedelecs

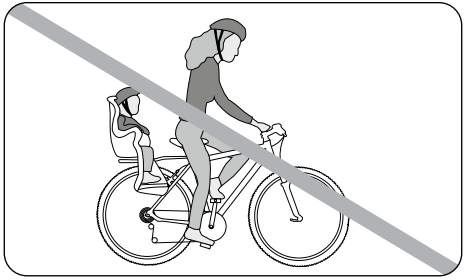
Informieren Sie sich, ob das Kind das vorgeschriebene Alter und die eventuell erforderliche Fahrerlaubnis besitzt, bevor Sie es Pedelec fahren lassen! Nur Kinder, die das jeweils vorgeschriebene Alter und die nötige Fahrerlaubnis haben, dürfen Pedelec fahren.

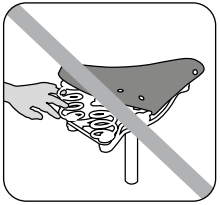
Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt und ohne ausführliche Einweisung mit dem Pedelec umgehen! Machen Sie die Kinder auf die Gefahren im Umgang mit elektrischen Geräten vertraut.

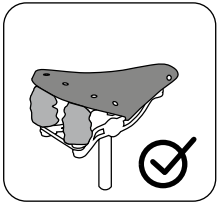
Mitnahme von Kindern / Kinderanhänger

- Verwenden Sie nur sichere, geprüfte Kindersitze!
- Das Kind muss einen Helm tragen, seine Füße müssen sicher vor Kontakt mit bewegten Teilen wie Speichen geschützt sein.
- Ein Kindersitz verändert das Fahrverhalten Ihres Pedelecs. Beachten Sie den längeren Bremsweg und das eventuell unsichere Lenkverhalten. Üben Sie auf einem sicheren Gelände, mit dem Kindersitz zu fahren. Beachten Sie die beiliegenden Anleitungen der Hersteller.

Befestigen Sie Kindersitze nur an dafür geeigneten Fahrrädern. Befestigen Sie Kindersitze nie an der Sattelstütze! Umwickeln bzw. schützen Sie alle Federn und beweglichen Teile an Sattel und Sattelstütze. Stellen Sie sicher, dass das Kind nicht mit den Fingern hineingelangen kann! Es besteht erhebliche Verletzungsgefahr!







In Deutschland dürfen Kinder nur bis zu einem Alter von 7 Jahren in Kindersitzen transportiert werden. Informieren Sie sich über die nationale Gesetzgebung, die für Sie gilt.

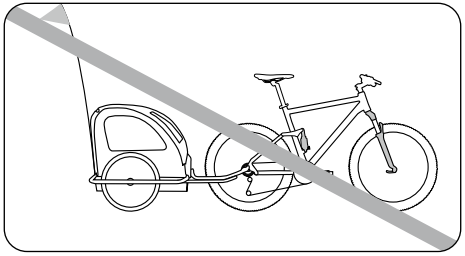
Wenn zu Ihrem Pedelec Zubehör geliefert wurde, das nicht fertig montiert ist, beachten Sie unbedingt die Anleitungen der Hersteller.

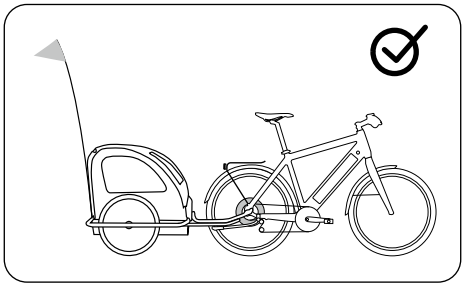
Zum Thema Kinderanhänger:

- Achten Sie bei Kinderanhängern auf hochwertige Qualität.
- Befestigen Sie Kinderanhänger nur an Pedelecs und mit Befestigungseinrichtungen, die dafür vom Hersteller vorgesehen oder freigegeben sind.
- Ein Kinderanhänger wird im Verkehr leicht übersehen! Nutzen Sie bunte Wimpel und zugelassene Beleuchtungseinrichtungen, damit er besser gesehen wird. Fragen Sie unsere Service-Hotline nach Sicherheitszubehör.
- Beachten Sie, dass Ihr Pedelec mit einem Anhänger wesentlich länger ist, als Sie es gewöhnt sind. Auch fährt ein Pedelec mit Anhänger anders durch Kurven als ohne Anhänger. Darauf müssen Sie sich im Verkehr erst einstellen. Üben Sie zunächst mit einem leeren Hänger auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.

Prüfen Sie, ob der Hersteller des Anhängers eine maximale Zuladung und eine zulässige Höchstgeschwindigkeit angibt. Diese Werte müssen eingehalten werden. Kindern unter 16 Jahren ist es gesetzlich nicht erlaubt, mit einem Anhängergespann zu fahren.

Vollgefederte Pedelecs sind nicht für den Betrieb von Anhängern und Kinderanhängern geeignet! Lagerungen und Befestigungen sind nicht für die dann auftretenden Kräfte ausgelegt. Starker Verschleiß und Bruch mit schweren Folgen können auftreten.





Rahmen

Je nach Typ und Funktion des Rades unterscheiden sich die Rahmenformen. Durch Weiterentwicklungen in Werkstoffen und Konstruktion ist es heute möglich, alle Rahmenformen sicher und fahrstabil zu fertigen. So können Sie trotz eines komfortablen tiefen Durchstiegs sicher sein, auch mit Gepäck immer sicher mit Ihrem Pedelec unterwegs zu sein.

Sollte Ihr Pedelec gestohlen werden, kann es anhand der Rahmennummer identifiziert werden. Notieren Sie die Nummer immer vollständig und in der richtigen Reihenfolge. Andernfalls ist eine eindeutige Identifizierung nicht möglich. In der Übergabedokumentation zu Ih-

rem Pedelec finden Sie einen Abschnitt, wo Sie die Rahmennummer eintragen können. Die Rahmennummer kann an verschiedenen Stellen des Rahmens eingraviert sein. Häufig befindet sie sich am Sitzrohr, an den Ausfallenden oder am Tretlagergehäuse.

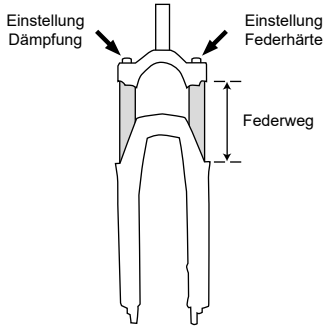
Sie sollten unter keinen Umständen mit einem verformten oder gerissenen Rahmen fahren. Reparieren Sie beschädigte Teile niemals selbst. Es besteht Unfallgefahr. Defekte Teile müssen von einem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker ausgetauscht werden. Fahren Sie erst nach dem Austausch wieder mit Ihrem Pedelec. Durch Defekte an Rahmen oder Bauteilen kann es zu Unfällen kommen. Sollte Ihr Pedelec nicht einwandfrei geradeaus laufen, kann dies an einem verzogenen Rahmen oder einer verzogenen Gabel liegen. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline, um den Rahmen und Gabel prüfen und evtl. die Spur einstellen zu lassen.

Federung

Wenn Ihr Pedelec mit Federelementen ausgestattet ist, müssen diese auf das Gewicht des Fahrers und den Einsatzzweck abgestimmt werden. Diese Arbeit erfordert Fachwissen und Erfahrung, führen Sie sie nur in Zusammenarbeit mit einem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker aus.

Lesen Sie sorgfältig die beiliegenden Anleitungen zu den Federelementen an Ihrem Pedelec.

Eine typische Federgabel kann so aussehen:

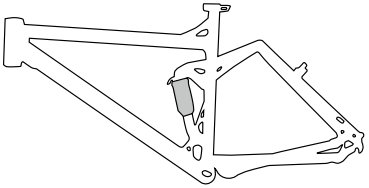


Die Abstimmung einer Federgabel muss nach Bedienungsanleitung des Gabelherstellers erfolgen. Generell gilt, dass die Gabel beim Überfahren von Unebenheiten merklich arbeiten, aber nicht „durchschlagen“, also bis auf Anschlag einfedern sollte.
Bei einer passenden Grundeinstellung wird das Federelement etwa 10–15% (Cross-Country), 15-20% (Touren) bzw. 25-33% (Enduro, Freeride, Downhill) des Federwegs zusammengedrückt, wenn der Fahrer ruhig auf dem Pedelec sitzt.

Wichtig für gute Funktion ist, dass die Federgabel regelmäßig gereinigt wird. Spezielle Reiniger oder warmes Wasser mit Spülmittel sind geeignet. Für die Schmierung, die nach jeder Reinigung, aber auch sonst regelmäßig erfolgen sollte, gibt es geeignetes Sprühöl. Das gleiche gilt für gefederte Sattelstützen.

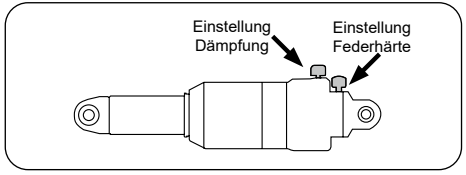
Die meisten gefederten Sattelstützen können auf das Fahrergewicht abgestimmt werden. Dazu muss die Stütze in den meisten Fällen ausgebaut werden. Wenden Sie sich bei Fragen dazu an unsere Service-Hotline.

Gefederte Rahmen und deren Federelemente



Hier ist der Hinterbau des Rahmens beweglich gelagert und mit einem Stoßdämpfer gefedert und gedämpft. Es gibt Stoßdämpfer, die mit einer Metallfeder federn und solche, wo diese Aufgabe eine Luftkammer übernimmt. Die Dämpfung, die die Geschwindigkeit beim Ein- und Ausfedern reguliert, ist bei hochwertigen Stoßdämpfern einstellbar.

Ein typisches Federelement kann so aussehen:



Für detaillierte Information lesen Sie bitte die beiliegenden Anleitungen des Herstellers.

Vermeiden Sie, Ihr Pedelec mit einem Hochdruckreiniger zu waschen, die Reinigungsflüssigkeit dringt durch den hohen Druck auch in gedichtete Lager und zerstört sie. Den Kolben des Stoßdämpfers selber und die Dichtung sollten Sie im Rahmen der regelmäßigen Pedelecpflege mit einem weichen Tuch vorsichtig abwischen. Sprühöl auf die Lauffläche des Dämpfers und die Dichtung aufsprühen erhält die Funktion. Es gibt hierfür spezielles Sprühöl.

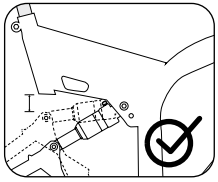
Regelmäßig sollten Sie die Gelenke des Hinterbaus auf Spiel prüfen. Halten Sie den Rahmen fest und versuchen Sie, das Hinterrad seitlich zu bewegen. Ebenso können Sie durch schnelles Hochheben und wieder Abstellen des Hinterrades feststellen, ob in den Befestigungen des Dämpfers Spiel vorhanden ist. Falls sich irgendwo a) Spiel erfühlen oder b) Klappern hören lässt, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline. Nutzen Sie Ihr Pedelec bis zur Reparatur nicht mehr.

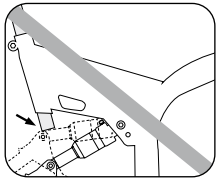
Die Funktion und der feste Sitz der Federelemente sind unabdingbar für Ihre Sicherheit! Pflegen und prüfen Sie Ihr vollgefedertes Pedelec regelmäßig! Warmes Wasser mit etwas Spülmittel oder ein sanftes Putzmittel sind geeignete Reinigungsmittel.

Ziehen Sie alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an. Andernfalls können die Schrauben abreißen oder brechen und sich Anbauteile lösen (siehe Seite 44).

Vollgefederte Pedelecs sind nicht für den Betrieb von Anhängern und Kinderanhängern geeignet! Lagerungen und Befestigungen sind nicht für die dann auftretenden Kräfte ausgelegt. Starker Verschleiß und Bruch mit schweren Folgen können auftreten.

Wenn Ihr vollgefederter Rahmen nur ein kurzes, nach unten offenes Sitzrohr aufweist, darf die Sattelstütze nur so weit versenkt werden, dass sie auch bei Ausnutzung des gesamten Federweges nicht das Federelement berührt.





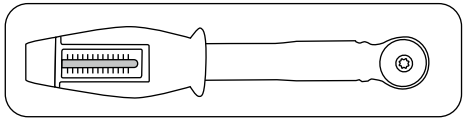
Wartung und Instandhaltung

Lassen Sie Bauteile nur durch Original-Ersatzteile des Herstellers oder durch Teile, die vom Hersteller freigegeben sind, ersetzen.

Lassen Sie Ihr Pedelec regelmäßig vom Fachhändler überprüfen. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline. Unsere Fischer Kundendienst-Techniker erkennen Schäden und verschlissene Bauteile und können Sie bei der Auswahl von Ersatz beraten. Reparieren Sie sicherheitsrelevante Bauteile (Rahmen, Gabel, Lenker, Vorbau, Steuersatz, Bremsen, Beleuchtung) nicht selbst.

Das Pedelec ist, wie alle mechanischen Bauteile, Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Abnutzung aufgrund von Beanspruchung unterschiedlich reagieren. Falls die geplante Verwendungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei dem Fahrer womöglich Schaden zufügen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hochbeanspruchten Bereichen zeigt den Ablauf der Verwendungsdauer des Bauteils an; das Bauteil sollte dann ausgetauscht werden.

Schrauben und Drehmomentschlüssel: Beachten Sie bei allen Arbeiten am Pedelec, dass alle Schrauben mit dem korrekten Drehmoment angezogen werden müssen. Auf vielen Komponenten ist das zur Befestigung erforderliche Drehmoment aufgedruckt.
Es wird in Newtonmeter (Nm) angegeben und mit einem Drehmomentschlüssel aufgebracht. Am besten eignet sich ein Drehmomentschlüssel, der das Erreichen des eingestellten Anzugsmomentes anzeigt. Schrauben können ansonsten abreißen oder brechen. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel besitzen, sollten Sie diese Arbeiten unbedingt dem Fachmann/Fischer Kundendienst-Techniker überlassen! Eine Tabelle mit den wichtigsten Anzugsmomenten für Schraubverbindungen finden Sie auf Seite 44.

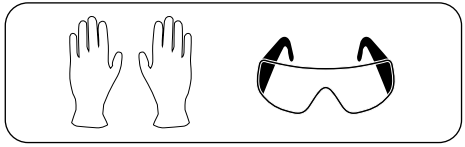


Viele Informationen und Videos zu Nutzung, Wartung und Einstellungen finden Sie auch im Internet.

https://drive.google.com/drive/folders/13cec3A6WO1M9PEkUCEwZsXAipKErbZ-t

www.youtube.com/user/FischerFahrradmarke

Tragen Sie bei allen Montage- und Wartungsarbeiten geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Ansonsten können Verschmutzungen oder Verletzungen, auch durch Schmier- und Betriebs-Hilfsstoffe, die Folge sein.



Kette

Kettenreinigung

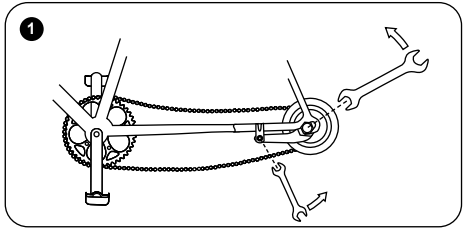
Für gute Funktion muss die Pedelec-Kette regelmäßig gereinigt und geschmiert werden (siehe Seite 43). Verschmutzungen können bei der normalen Pedelec-Wäsche entfernt werden. Ansonsten kann die Kette zur Reinigung durch einen öligen Lappen gezogen werden. Ist sie sauber, muss sie an den Gelenkpunkten mit einem geeigneten Schmiermittel geölt werden. Nach einiger Zeit sollte das überflüssige Schmiermittel abgewischt werden.

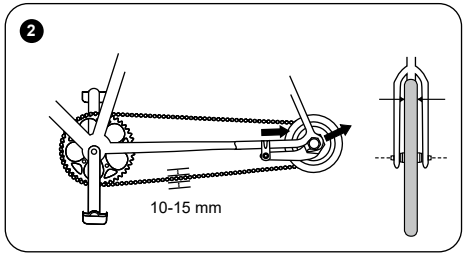
Kettenspannung

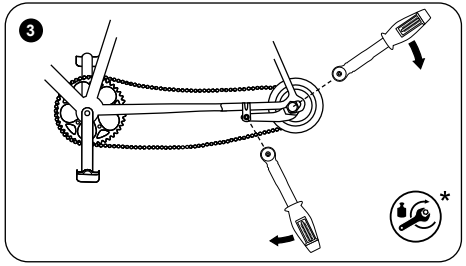
Für eine sichere Funktion der Kette und der Schaltung muss die Kette eine bestimmte Spannung aufweisen. Sie kann sonst abspringen und zum Sturz führen. Lassen Sie die Kettenspannung regelmäßig vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker prüfen und einstellen. Kettenschaltungen spannen die Kette automatisch.

Achten Sie auf eine korrekte Befestigung der Achsmuttern und des Bremsgegenhalters.

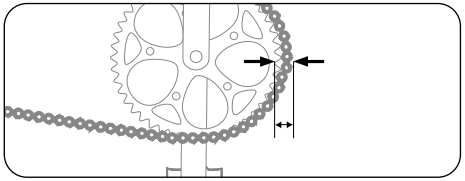
Bei Pedelecs mit verstellbaren Ausfallenden werden zum Verstellen nicht die Achsmuttern, sondern die Befestigungsschrauben der Achsaufnahme gelöst und wieder angezogen. Ist im Tretlagergehäuse eine Exzenterbuchse verbaut, so muss die Kette hier nach der Anleitung des jeweiligen Herstellers gespannt werden.







Schmutz und dauernde Belastung verschleißen die Kette. Sobald man sie mit den Fingern deutlich (ca. 5 mm) vom vorderen Kettenblatt abheben kann, muss sie gewechselt werden. Moderne Ketten für Kettenschaltungen haben teilweise keine Kettenschlösser mehr. Um sie zu öffnen/wechseln/schließen braucht man Spezialwerkzeug. Sie sollten vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker gewechselt werden. Andere Ketten werden mit Kettenschlössern ausgeliefert/montiert. Sie können teils werkzeuglos geöffnet werden. Diese Kettenschlösser können, in der richtigen Breite, je nach Antriebsstrang, auch unterwegs zur Reparatur einer defekten Kette eingesetzt werden.



Laufräder

Laufräder prüfen

Das Pedelec ist über die Laufräder mit der Fahrbahn verbunden. Die Laufräder unterliegen einer starken Belastung durch die ungleiche Beschaffenheit des Untergrundes und das Gewicht des Fahrers. Eine gründliche Kontrolle und Zentrierung der Laufräder wird vor dem Versand vorgenommen. Die Speichen setzen sich allerdings im Laufe der ersten gefahrenen Kilometer.

- Nach den ersten 100 Kilometern müssen Sie die Laufräder von einem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker kontrollieren und ggf. zentrieren lassen.
- Die Spannung der Speichen muss danach in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Lose oder schadhafte Speichen müssen von einem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker ausgewechselt bzw. zentriert werden.

* siehe Seite 44

Die Fixierung des Laufrades in Rahmen und Gabel kann unterschiedlich erfolgen. Gängigerweise ist das Laufrad durch Achsmuttern oder Schnellspanner befestigt. Daneben gibt es unterschiedliche Steckachsenverbindungen, die verschraubt oder durch verschiedene Schnellspannersysteme fixiert werden.

Wenn an Ihrem Pedelec eine Steckachse verbaut ist, finden Sie weitere Informationen im Kapitel „Schnellspanner“, in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers oder auf den Webseiten der jeweiligen Hersteller im Internet.

Alle Verschraubungen müssen immer mit dem richtigen Anzugsdrehmoment festgezogen werden. Bei nicht korrektem Anzugsdrehmoment können Schrauben brechen oder sich Anbauteile lockern (siehe Seite 44 „Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen“).

Naben prüfen

Die Nabenlager werden wie folgt kontrolliert:

- Heben Sie das Laufrad vom Boden, indem Sie das Pedelec erst vorne, dann hinten anheben. Stoßen Sie jeweils das Laufrad an, so dass es sich dreht.
- Das Laufrad soll dabei einige Umdrehungen weiterlaufen und die Drehbewegung gleichmäßig auslaufen. Wenn das Laufrad plötzlich hält, ist das Lager defekt. Ausgenommen Vorderräder mit Nabendynamo. Diese haben einen etwas höheren Laufwiderstand. Er macht sich im Fahrbetrieb kaum, aber bei dieser Prüfung bemerkbar.
- Das Nabenlager darf kein Spiel haben. Ziehen Sie das Laufrad in der Gabel bzw. im Hinterbau nach rechts und links, um zu prüfen, ob es locker ist. Hierbei darf kein Spiel spürbar sein.
- Lässt sich das Laufrad leicht seitlich im Lager bewegen oder nur schwer drehen, müssen die Nabenlager von einem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker eingestellt werden.

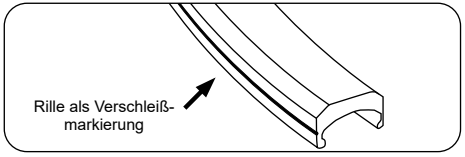
Felgen / Bereifung

Die Felgen sind hoch belastete und sicherheitsrelevante Bauteile. Durch Fahrbetrieb verschleißen sie. Wenn Sie Beschädigungen sehen, fahren Sie nicht mehr mit dieser Felge. Lassen Sie sie durch einen Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker überprüfen und austauschen. Eine durch Verschleiß geschwächte Felge kann zu Sturz und schweren Unfällen führen.

Durch den normalen Fahrbetrieb verschleißen Bremsgummis und Bremsbeläge. Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der Bremsanlage und der Bremsbeläge! Ersetzen Sie abgenutzte Bremsbeläge und Bremsgummis rechtzeitig! Sorgen Sie dafür, dass Felgen und Bremsscheiben sauber und fettfrei sind!

Reinigen Sie die Bremsflächen regelmäßig nach dem Inspektionsplan, Seite 41.

Moderne Felgen (ab Größe 24˝) zeigen an, wenn sie durch Bremsabrieb abgenutzt sind. Dazu gibt es eingeprägte oder farbige Punkte oder Linien auf den Bremsflächen der Felgen. Wenn diese verschwinden, darf die Felge nicht mehr benutzt werden. Die gleiche Funktion haben eingeprägte oder farbige Markierungen, die nach einer gewissen Nutzungsdauer sichtbar werden. Spätestens nachdem Sie zwei Paar Bremsgummis abgenutzt haben, ist eine Überprüfung der Felgen durch einen Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker notwendig.



Der zulässige Reifendruck darf beim Befüllen nicht überschritten werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Reifen platzt. Der Reifen muss mindestens mit dem angegebenen Mindest-Reifendruck aufgepumpt sein. Bei einem zu geringen Luftdruck besteht die Möglichkeit, dass sich der Reifen von der Felge löst. Auf der seitlichen Reifenfläche sind die Angaben für den zulässigen maximalen Luftdruck und in der Regel auch für den zugelassenen Mindestdruck eingeprägt. Wenn Sie den Reifen auswechseln, tauschen Sie diesen nur gegen ein typgleiches Modell mit gleicher Dimension und gleichem Profil. Die Fahreigenschaften können ansonsten ungünstig verändert werden. In der Folge kann es zu Unfällen kommen.

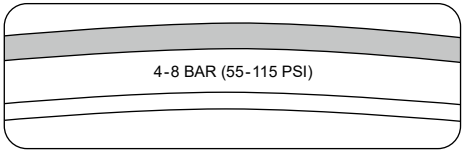
Reifen kommen mit unterschiedlichen Maßen (Dimensionen) vor. Die Reifendimension wird mit genormten Angaben wieder gegeben.
Beispiel 1: „46-622“ gibt an, dass der Reifen eine Breite von 46 mm hat und die Felge einen Durchmesser von 622 mm.
Beispiel 2: „28 x 1.60 Zoll“ gibt an, dass der Reifen einen Durchmesser von 28 Zoll und eine Breite von 1,60 Zoll hat.

Bereifung und Luftdruck

Die Werte für den empfohlenen Reifendruck können entweder in Bar oder in PSI genannt sein. Die folgende Tabelle stellt die Umrechnung der üblichen Druckwerte dar und zeigt Ihnen, bei welchen Reifenbreiten diese Druckwerte angewendet werden.

Reifenbreite	*Luftdruck-Empfehlung*
20 mm	9,0 bar 130 psi
23 mm	8,0 bar 115 psi
25 mm	7,0 bar 100 psi
28 mm	6,0 bar 85 psi
30 mm	5,5 bar 80 psi
32 mm	5,0 bar 70 psi
35 mm	4,5 bar 65 psi
37 mm	4,5 bar 65 psi
40 mm	4,0 bar 55 psi
42 mm	4,0 bar 55 psi
44 mm	3,5 bar 50 psi
47 mm	3,5 bar 50 psi
50 mm	3,0 bar 45 psi
54 mm	2,5 bar 35 psi
57 mm	2,2 bar 32 psi
60 mm	2,0 bar 30 psi

Sie müssen die vom Reifenhersteller gemachten Angaben beachten. Diese können unter Umständen abweichend sein. Nichtbeachtung kann zu Schäden an Reifen und Schläuchen führen.



Beispiel einer Druckangabe

Bei unterschiedlichen Angaben zum Reifendruck auf Bereifung und Felge gelten der höhere Mindest-Druck und der niedrigere Höchst-Druck!

Reifen sind Verschleißteile. Kontrollieren Sie regelmäßig Druck, Profil und Zustand der Reifen. Nicht jeder Reifen ist für jeden Einsatzzweck geeignet. Lassen Sie sich bei der Reifenwahl von unserer Service-Hotline beraten.

Ersetzen Sie sicherheitsrelevante Teile, die defekt oder verschlissen sind, nur durch Original Ersatzteile der Hersteller oder durch Teile, die vom Her-

steller freigegeben sind. Bei der Beleuchtungsanlage ist dies vorgeschrieben, bei anderen Bauteilen erlischt meist Gewährleistung und Garantie der Hersteller, wenn nicht freigegebene Ersatzteile benutzt werden. Lassen Sie sich von unserer Service-Hotline über passendes Material beraten.

Wenn nicht originale oder falsche Ersatzteile verwendet werden, droht Funktionsverlust! Reifen mit schlechter Haftung oder Betriebssicherheit, Bremsbeläge mit schlechtem Reibwert und falsch eingesetzte oder schlecht konstruierte Leichtbauteile können zu Unfällen mit schwersten Folgen führen. Gleiches gilt für unsachgemäße Montage!

Behebung einer Reifenpanne bei konventioneller Bereifung

Wenden Sie sich zum Beheben einer Reifenpanne an einen Pedelec-Händler, an eine autorisierte Fachwerkstätte oder an unsere Service-Hotline. Besonders beim Ausbau des Antriebsrades und der dazugehörigen Trennung der Verbindung zum Motor benötigen Sie Fachwissen und spezielles Werkzeug. Falls Sie trotzdem die Reparatur selber durchführen wollen, lassen Sie sich vorher, z. B. von einem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker, einweisen.

Radaus- und wieder Einbau bei Rädern ohne Nabenmotor

Stellen Sie vor Arbeiten aller Art immer zuerst das elektrische System aus und entnehmen Sie den Akku! Elektrischer Schlag oder schwere Verletzungen können sonst die Folge sein.

Zum Beheben einer Reifenpanne wird folgende Ausrüstung benötigt:
- Montier-Hebel (Kunststoff)
- Flicken
- Gummilösung
- Schmirgelpapier
- Gabelschlüssel (für Räder ohne Schnellspanner)
- Luftpumpe
- Ersatzschlauch

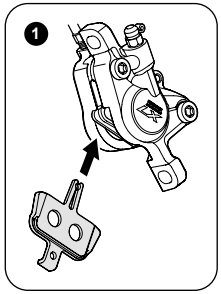
1. Bremse öffnen
Lesen Sie hierzu die Beschreibung im Kapitel „Bremsen“ (Seite 36).

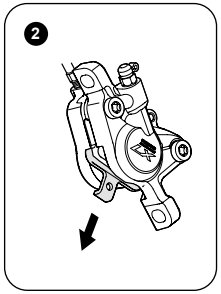
2. Laufrad ausbauen
- Wenn Ihr Pedelec über Schnellspanner oder Steckachsen verfügt, öffnen Sie diese (siehe Seite 19)
- Verfügt Ihr Pedelec über Sechskant-Muttern, lösen Sie diese mit einem passenden Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn

Das Vorderrad können Sie nach den oben angegebenen Schritten herausnehmen.

Quelle: Shimano® techdocs

Setzen Sie den abgebildeten Plastik-Keil an Stelle der Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge ❶. Nehmen Sie ihn vor dem Wieder-Einsetzen des Rades heraus ❷. Dies verhindert, dass versehentlich die Bremsbeläge verstellt werden können.

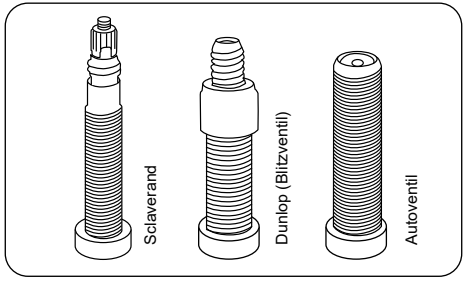




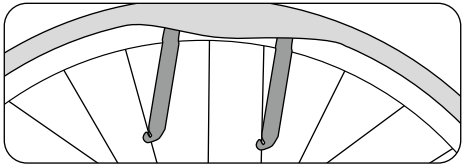
Für Hinterräder gilt:
- Wenn Ihr Pedelec über eine Kettenschaltung verfügt, schalten Sie auf das kleinste Ritzel. Das Schaltwerk behindert in dieser Stellung den Ausbau am wenigsten.
- Wenn Ihr Pedelec über Schnellspanner oder Steckachsen verfügt, öffnen Sie diese (siehe Seite 19).
- Verfügt Ihr Pedelec über Sechskant-Muttern, lösen Sie diese mit einem passenden Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie das Schaltwerk etwas nach hinten.
- Heben Sie das Pedelec etwas an.
- Versetzen Sie dem Laufrad von oben einen leichten Schlag mit der Handfläche.
- Ziehen Sie das Laufrad aus dem Rahmen.

Wenn Ihr Pedelec über eine Nabenschaltung verfügt, lesen Sie zur Schaltungsdemontage bitte die beiliegenden Anleitungen des Herstellers.

Ventiltypen von Pedelec -Schläuchen:



3. Reifen und Schlauch demontieren
- Schrauben Sie die Ventilkappe, die Befestigungsmutter und evtl. die Überwurfmutter vom Ventil. Bei Dunlop- oder Blitzventilen entnehmen Sie den Ventileinsatz.
- Lassen Sie die restliche Luft aus dem Schlauch.
- Setzen Sie den Montier-Hebel gegenüber dem Ventil an der Innenkante des Reifens an.
- Schieben Sie den zweiten Montier-Hebel ca. 10 cm entfernt vom ersten zwischen Felge und Reifen.
- Hebeln Sie die Reifenflanke über das Felgenhorn.
- Hebeln Sie den Reifen so oft über die Felge, bis der Reifen über den gesamten Umfang gelöst ist.
- Entnehmen Sie den Schlauch aus dem Reifen.



4. Reifen und neuen Schlauch montieren

Vermeiden Sie, dass Fremdkörper ins Reifeninnere gelangen. Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch faltenfrei ist und nicht gequetscht wird. Stellen Sie sicher, dass das Felgenband alle Speichennippel bedeckt und keine Beschädigungen aufweist.
- Stellen Sie die Felge mit einer Flanke in den Reifen.
- Drücken Sie eine Seite des Reifens komplett in die Felge.
- Stecken Sie das Ventil durch das Ventilloch in der Felge und legen Sie den Schlauch in den Reifen ein.
- Schieben Sie die zweite Seite des Reifens mit dem Handballen komplett über das Felgenhorn.
- Prüfen Sie den richtigen Sitz des Schlauches.
- Bei Dunlop- oder Blitzventilen: Stecken Sie den Ventileinsatz wieder in seinen Sitz und schrauben Sie die Überwurfmutter fest.
- Pumpen Sie den Schlauch etwas auf.
- Überprüfen Sie Sitz und Rundlauf des Reifens anhand des Kontrollrings an der Reifenflanke. Korrigieren Sie den Sitz des Reifens mit der Hand, falls er nicht rund läuft.
- Pumpen Sie den Schlauch bis zum empfohlenen Reifendruck auf.

Beachten Sie beim Einbau die Laufrichtung des Reifens.

5. Laufrad einbauen

Befestigen Sie das Laufrad mit dem Schnellspanner bzw. der Schraub- oder Steckachse sicher in Rahmen oder Gabel.

Falls Ihr Pedelec über eine Scheibenbremse verfügt, gehen Sie ganz sicher, dass die Bremsscheiben korrekt zwischen den Bremsbelägen sitzen!

Zur korrekten und sicheren Montage und Einstellung von Kettenschaltungen, Nabenschaltungen und kombinierten Naben- und Kettenschaltungen lesen Sie die Anleitungen des Schaltungsherstellers.

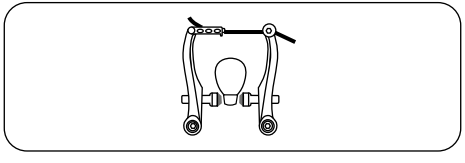
Ziehen Sie alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an. Andernfalls können die Schrauben abreißen und sich Anbauteile lösen (siehe Seite 44).

- Hängen Sie den Bremszug ein, befestigen Sie ihn, oder schließen Sie den Bremsschnellspanner.
- Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge die Bremsflächen treffen.
- Befestigen Sie den Bremsarm sicher.
- Führen Sie eine Bremsprobe durch.

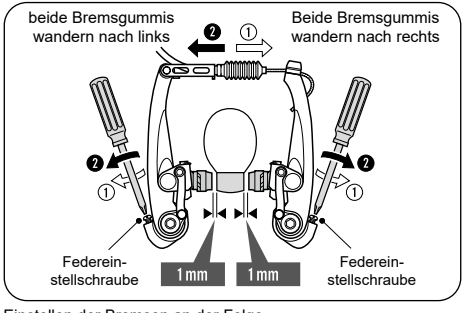
Bremsen

Ihr Pedelec kann mit verschieden Bremssystemen ausgestattet sein. Informationen über die verbauten Bremsen an Ihrem Pedelec finden Sie in der beigelegten Anleitung des Herstellers und auf der Internetseite des Herstellers.

Felgenbremse V-Brake



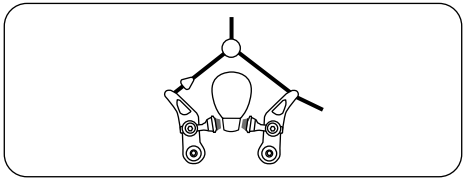
Falls ein Bremsgummi an der Felge schleift: Durch die Federeinstellschrauben können Sie die Rückfederkraft so einstellen, dass sich beide Bremsgummis gleichmäßig von der Felge abheben, wenn Sie den Bremshebel loslassen. Anschließend überprüfen Sie die korrekte Funktion der Bremse.



Einstellen der Bremsen an der Felge

Quelle: Shimano® techdocs

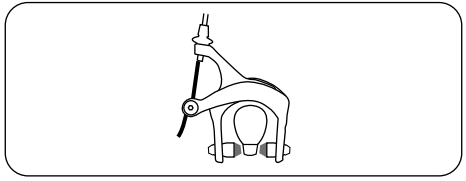
Cantilever



Cantilever- oder V-Bremse öffnen:

- Fassen Sie mit einer Hand um das Laufrad.
- Drücken Sie die Bremsarme gegen die Felge zusammen.
- Hängen Sie den Bremszug oder die Zugaußenhülle an einem der Bremsschenkel aus.

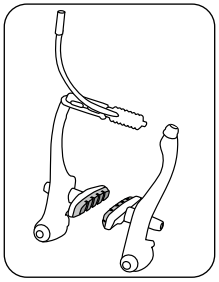
Seitenzugbremse



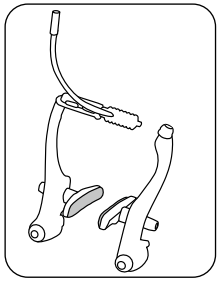
Seitenzug-Felgenbremse öffnen:
- Öffnen Sie den Schnellspannhebel am Bremsarm oder am Bremshebel, oder:
- Wenn keine Bremsschnellspanner vorhanden sind, lassen Sie die Luft aus dem Reifen. Das Rad lässt sich nun zwischen den Bremsbelägen hindurch herausziehen.

Abnutzung des Bremsbelages

Die Bremsgummis für Felgenbremsen sind fast alle mit Rillen oder Nuten versehen.
Die Nuten und Rillen dienen u. a. dazu den Abnutzungsgrad der Bremsgummis zu erkennen. Sind diese nicht mehr zu sehen, sollten Sie die Bremsgummis wechseln.

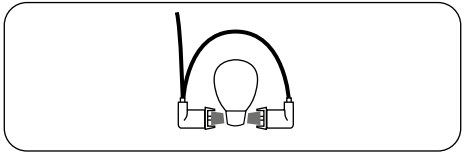


neue Bremsgummis



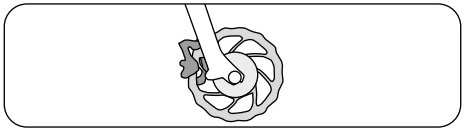
abgenutzte Bremsgummis

Hydraulische Felgenbremse



Hydraulische Felgenbremse entfernen:
- Wenn Bremsschnellspanner vorhanden sind, demontieren Sie eine Bremseinheit nach Anleitung des Herstellers
- Wenn keine Bremsschnellspanner vorhanden sind, lassen Sie die Luft aus dem Reifen.

Scheibenbremsen mit hydraulischer oder mechanischer Betätigung



Scheibenbremsen:
- Das Rad kann ohne weitere Vorbereitung ausgebaut werden.
- Achtung, beim Einbau muss die Scheibe zwischen den Bremsbelägen des Bremssattels eingefädelt werden und abschließend mittig und berührungsfrei sitzen.

Einbremsen von Scheibenbremsen

Neue Scheibenbremsbeläge und Bremsscheiben müssen vor der ersten Fahrt sorgfältig eingebremst werden. Dieser Vorgang optimiert die Bremsleistung.

Der Einbremsprozess erfordert heftiges Bremsen. Sie müssen mit der Bremsleistung und der Bedienung von Scheibenbremsen vertraut sein. Heftiges Bremsen, ohne mit der Bremsleistung und der Bedienung von Scheibenbremsen vertraut zu sein, kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie die Bremsen von einem qualifizierten Pedelec/ Fahrradmechaniker einbremsen lassen.

Gehen Sie wie folgt vor:
Beschleunigen Sie zum Einbremsen das Pedelec auf 30 km/h und bremsen Sie das Pedelec danach mit maximaler Bremsleistung bis zum Stopp ab. Wiederholen Sie den Vorgang ca. 20 Mal. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, dürfen die Räder nicht blockieren.

Berühren Sie die Bremsscheibe nicht, wenn sie sich dreht oder direkt nach dem Bremsen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Verbrennungen.

Quelle: Shimano® techdocs

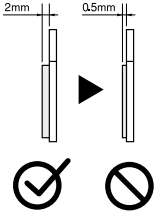
Dampfblasenbildung bei Scheibenbremsen

Vermeiden Sie es, längere Zeit permanent zu bremsen, wie es bei langen steilen Abfahrten vorkommen kann. Sonst kann es zu Dampfblasenbildung und einem Totalausfall der Bremsanlage kommen. Schwerste Stürze und Verletzungen können die Folge sein. Der Bremshebel darf nicht betätigt werden, wenn Ihr Pedelec liegt oder auf dem Kopf steht. Sonst können Luftblasen in das hydraulische System gelangen, was Bremsversagen zur Folge haben kann. Prüfen Sie nach jedem Transport, ob sich der Druckpunkt der Bremse weicher als vorher anfühlt. Dann betätigen Sie die Bremse einige Male langsam. Dabei kann sich das Bremssystem wieder entlüften. Bleibt der Druckpunkt weich, dürfen Sie nicht weiterfahren. Der Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker muss die Bremse entlüften.

Sie können dieses Problem umgehen, indem Sie vor einem Transport Ihres Pedelecs den Bremshebel betätigen und, beispielsweise mit einem Riemen, in dieser Stellung fixieren. Dadurch wird das Eindringen von Luft ins hydraulische System verhindert.

Wenn die Bremsanlage gereinigt werden muss, lesen Sie die Anweisungen der Komponentenhersteller.

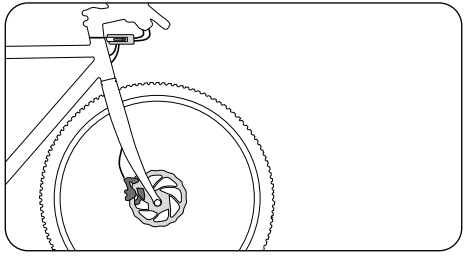
Besonders Bremsscheiben und Bremsbeläge verschleißen. Lassen Sie diese sicherheitsrelevanten Bauteile regelmäßig vom Fachmann/ Fischer Kundendienst-Techniker auf Abnutzung prüfen und gegebenenfalls tauschen.



Quelle: Shimano® techdocs

Berühren Sie die Bremsscheibe nicht, wenn sie sich dreht oder direkt nach dem Bremsen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Verbrennungen.

Quelle: Shimano® techdocs



Wenn Ihr Pedelec mit einem Konverter ausgerüstet ist, der es ermöglicht, mit mechanischen Bremshebeln hydraulische Bremsen zu bedienen, lesen Sie vor Inbetriebnahme unbedingt die beiliegende Betriebsanleitung des Komponentenherstellers.

Nahezu alle modernen Bremsen verfügen über wesentlich mehr Bremskraft, als Fahrrädern/ Pedelecs früher zur Verfügung stand. Gewöhnen Sie sich vorsichtig daran, üben Sie die Bedienung der Bremsen und auch Notfallbremsungen erst auf einem unbefahrenen, sicheren Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.

Wenn Sie ein langes oder sehr steiles Gefälle befahren, bremsen Sie nicht andauernd oder nur mit einer Bremse. Das könnte zu Überhitzung und damit Verlust von Bremskraft führen.

Sie bremsen korrekt und sicher, wenn Sie beide Bremsen gleichermaßen nutzen. Als Ausnahme gilt nur, wenn Sie auf rutschigem Untergrund unterwegs sind, also auf Sand oder bei Glätte. Dann sollten Sie nur sehr vorsichtig und hauptsächlich mit der hinteren Bremse verzögern. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Vorderrad seitlich ausbricht und es zu einem Sturz kommt.

Bremsen und Bremssysteme sind sicherheitsrelevante Bauteile. Sie müssen regelmäßig gewartet werden. Dazu sind Spezialisten-Wissen und Spezialwerkzeug notwendig. Überlassen Sie alle Arbeiten an Ihrem Pedelec dem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker! Arbeiten, die nicht sach- und fachgerecht ausgeführt werden, gefährden die Betriebssicherheit des Pedelecs! Auf die Bremsbelege, Bremsflächen der Felge, Bremsklötze oder Bremsscheiben dürfen niemals ölhaltige Flüssigkeiten aufgebracht werden. Die genannten Substanzen vermindern die Leistungsfähigkeit der Bremse.

Führen Sie nach allen Arbeiten am Bremssystem mindestens eine Probebremsung auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände durch, bevor Sie wieder am Straßenverkehr teilnehmen.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig ersetzen. Prüfen Sie regelmäßig die Bremsklötze und lassen Sie sie ersetzen, wenn Sie abgenutzt sind. Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Bremsen-Herstellers.

Gangschaltung

Die vorliegende Bedienungsanleitung beschreibt exemplarisch die Benutzung der handelsüblichen Schaltkomponenten eines Pedelecs. Bei abweichenden Komponenten finden Sie gesonderte Hinweise auf der Internet-Seite des Herstellers des Bauteils.

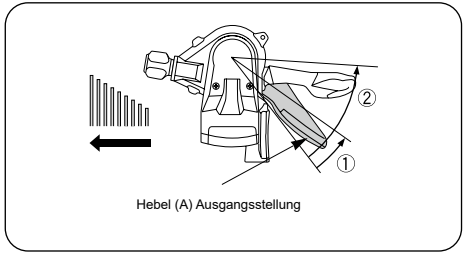
Bei Fragen zur Montage, Wartung, Einstellung und Bedienung kontaktieren Sie bitte unsere Service-Hotline.

Mit der Gangschaltung können Sie den nötigen Krafteinsatz bzw. die erreichbare Geschwindigkeit regeln. In kleinen, leichteren Gängen können Sie Steigungen leichter befahren und körperliche Belastungen senken. In größeren, schwerer zu tretenden Gängen können Sie höhere Fahrgeschwindigkeiten erreichen und mit geringerer Trittfrequenz fahren. Generell sollten Sie anstreben, eher mit einer höheren Trittfrequenz und in kleineren Gängen zu fahren.

Ihr Pedelec kann mit verschiedenen Schaltungen ausgestattet sein:

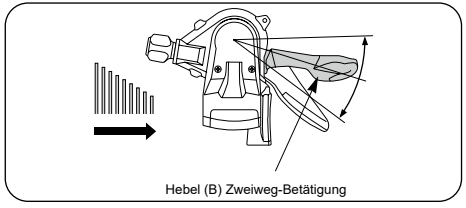
- Kettenschaltungen
- Nabenschaltungen

Diese Schaltungen können mit verschiedenen Schalthebeln betätigt werden:
Schalthebel, STI Typ, am Beispiel eines Shimano-Hebels



Hebel (A) Ausgangsstellung

Umschalten von einem kleinen auf einen größeren Zahnkranz (Hebel A)

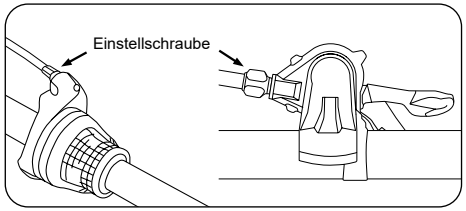

Hebel (B) Zweiweg-Betätigung

Umschalten von einem großen auf einen kleineren Zahnkranz (Hebel B)

Leicht verständliche Video-Anleitungen zum Einstellen von Ketten und Nabenschaltungen finden Sie auf unserer Website im Internet unter: www.fischer-fahrrad.de/mediathek.

Die Schaltung Ihres Pedelecs wurde vom Hersteller sorgfältig montiert und eingestellt. In seltenen Fällen verstellt sich eine Schaltung durch den Transport des Fahrzeugs. Das erkennen Sie daran, dass die einzelnen Gänge nicht ganz leicht einrasten, die Kette durchrutscht oder dass im Fahrbetrieb ein permanentes Klicken oder leichtes Klappern auftritt. Drehen Sie in diesem Fall die Einstellschraube am Schaltgriff jeweils eine Viertel-Umdrehung in die eine oder andere Richtung und versuchen Sie erneut, ob der Gang besser einrastet und ob im Fahrbetrieb auftretende Geräusche geringer werden. Wird das Schaltverhalten besser, wiederholen Sie den Einstellvorgang, bis eine einwandfreie und geräuschlose Funktion der Schaltung gegeben ist. Funktioniert die Rasterung schlechter und Geräusche werden lauter, ändern Sie die Drehrichtung der Stellschraube.

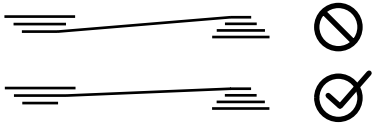
Informationen über die Schaltung an Ihrem Pedelec finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.



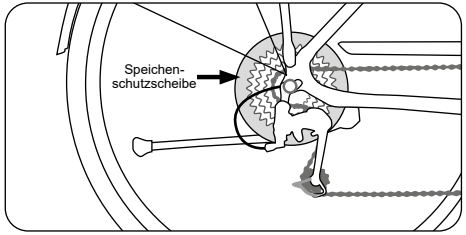
Schaltungen sind sicherheitsrelevante Bauteile! Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit der Bedienung und der Schaltung Ihres Pedelecs vertraut. Überlassen Sie Arbeiten an der Schaltung dem Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker! Arbeiten, die nicht sach- und fachgerecht ausgeführt werden, gefährden die Betriebssicherheit des Pedelecs!

Treten Sie nicht rückwärts in die Pedale während eines Gangwechsels, weil dadurch die Gangschaltung beschädigt werden könnte. Veränderungen an der Einstellung Ihrer Schaltung sollten nur in kleinen Schritten und mit Vorsicht erfolgen. Bei Fehleinstellungen kann die Fahrradkette vom Ritzel fallen und es dadurch zu Stürzen kommen. Bei Unsicherheit kontaktieren Sie bitte unsere Service-Hotline.

Trotz einer perfekt eingestellten Kettenschaltung kann es durch eine schräg laufende Fahrradkette zu Geräuschentwicklungen kommen. Diese sind normal und dadurch entstehen keine Beschädigungen an den Schaltkomponenten. Bei weniger Schräglauf der Fahrradkette in einem anderen Gang wird das Geräusch nicht mehr auftreten.



Die Verwendung von Speichenschutzscheiben ist zu empfehlen, bei City-, Touren- und Kinderrädern vorgeschrieben. Schon durch kleine Fehleinstellungen könnte andernfalls die Fahrradkette oder das ganze Schaltwerk zwischen Ritzelpaket und die Speichen geraten.



Inspektionsplan

Von besonderer Wichtigkeit für problemlose und sichere Funktion Ihres Pedelec ist die erste Inspektion! Züge und Speichen längen sich, Schraubverbindungen können sich lockern. Lassen Sie deshalb unbedingt eine erste Inspektion vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker durchführen.

Verändern oder ersetzen Sie keine Bauteile Ihres Pedelecs außer durch Teile gleicher Marke und Bauart. Ansonsten erlöschen Garantie und Gewährleistung.

Bei allen Pedelecs mit Brose Mittelmotor ist der Zahnriemen alle 15.000 Km im Rahmen einer Wartung zu erneuern. Dies darf nur durch eine autorisierten Fachwerkstatt erfolgen.

Moderne Pedelec-Technik ist leistungsfähig, aber empfindlich. Sie muss regelmäßig gewartet werden. Dazu sind Spezialisten-Wissen und Spezialwerkzeug notwendig. Überlassen Sie Arbeiten an Ihrem Pedelec dem Fachmann/ Fischer Kundendienst-Techniker! Informationen über Bauteile und deren Pflege und Wartung finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.

Arbeiten, die Sie selber gefahrlos durchführen können, sind durch **Fettdruck** hervorgehoben. Für dauerhaft sichere Funktion und Erhaltung von Gewährleistungsansprüchen gilt:

- **Reinigen Sie Ihr Pedelec nach jeder Fahrt, überprüfen Sie es auf Beschädigungen.**
- **Lassen Sie Inspektionen vom Fachmann/ Fischer Kundendienst-Techniker durchführen.**
- **Kontrollieren Sie Ihr Pedelec in Abständen von etwa 300 bis 500 km oder drei bis sechs Monaten.**
- **Kontrollieren Sie dabei den festen Sitz von Schrauben, Muttern und Schnellspannern.**
- **Nutzen Sie bei Verschraubungen einen Drehmomentschlüssel!**
- **Pflegen und schmieren Sie bewegliche Teile (außer Bremsflächen) nach Herstellerangaben.**
- **Lassen Sie Lackschäden ausbessern.**
- **Lassen Sie defekte und verschlissene Teile ersetzen.**

Fristen und Arbeiten Inspektion

Vor jeder Benutzung des Pedelec

Kontrollieren Sie:

- **Speichen**
- **Felgen auf Verschleiß und Rundlauf**
- **Reifen auf Beschädigungen und Fremdkörper**
- **Schnellspanner**
- **Funktion Schaltung und Federung**
- **Funktion Bremsen**
- **hydraulische Bremsen: Dichtigkeit**
- **Beleuchtung**
- **Glocke**
- **Bereifung: Sicherer Sitz und korrekter Luftdruck**

Nach 200 gefahrenen Kilometern nach dem Kauf, danach mindestens einmal im Jahr

Kontrollieren Sie:

- **Reifen und Laufräder**

Anzugsmomente:

- Lenker
- Sattelstütze
- Kurbeln
- Pedale
- Sattel
- alle Befestigungsschrauben

Folgende Komponenten einstellen:

- Steuersatz
- Bremsen
- Schaltung
- Federelemente

Alle 300 bis 500 Kilometer

Prüfen:

- **Fahrradkette**
- **Ritzel**
- Bremsbeläge auf Verschleiß, ggf. austauschen
- **Zahnkranz**

Reinigen:

- **Fahrradkette**
- **Ritzel**
- **Zahnkranz**

Schmieren:

- **Kette mit geeignetem Schmierstoff**

Kontrollieren:

- festen Sitz aller Verschraubungen

Alle 1000 Kilometer

- Nabenbremse prüfen, ggf. Bremsmantel mit Bremsmantelfett schmieren oder erneuern (Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker)

Alle 3000 Kilometer

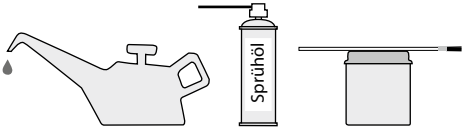
Vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker prüfen, reinigen, evtl. ersetzen:

- Naben
- Steuersatz
- Bremsen
- Pedale
- Schaltung
- Kette

Nach Regenfahrten

Reinigen und schmieren:

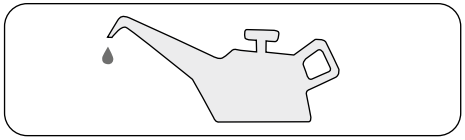
- **Gangschaltung**
- **Bremse (außer die Bremsflächen)**
- **Gelenke von vollgefederten Rahmen nach Herstellerangaben pflegen**
- **Ketten**



Fragen Sie unsere Service-Hotline nach geeigneten Schmierstoffen! Nicht alle Schmierstoffe sind für alle Zwecke geeignet. Falsche Schmierstoffe können zu Schäden und Funktionseinbußen führen!

Schmierung

Arbeiten am Pedelec erfordern Fachwissen, Spezialwerkzeug und Erfahrung! Lassen Sie alle Arbeiten an sicherheitsrelevanten Teilen vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker ausführen oder kontrollieren!



Schmierplan

Was wird geschmiert?	In welchen Abständen?	Mit welchem Schmiermittel?
Kette	nach Reinigung bei Verschmutzung, nach Regenfahrten, alle 250 km	Kettenöl
Brems- und Schaltzüge	bei schlechter Funktion, 1 x jährlich	siliziumfreies Fett
Radlager, Pedallager, Innenlager	1 x jährlich	Lagerfett
Federelemente	nach Reinigung bei Verschmutzung, nach Regenfahrten, nach Herstellervorschrift	spezielles Sprühöl
Gewinde bei Montage	bei Montage	Montagefett
Kontaktflächen von Carbonteilen	bei Montage	Carbon-Montagepaste
Gleitflächen von Schnellspannern	1 x jährlich	Fett, Sprühöl
Metallsattelstützen in Metallrahmen	bei Montage	Fett
Gelenke der Schaltungen	bei schlechter Funktion, 1 x jährlich	Sprühöl
Gelenke der Bremsen	bei schlechter Funktion, 1 x jährlich	Sprühöl
Gelenke bei vollgefederten Rahmen	bei schlechter Funktion, bei Verschmutzung	nach Angabe des Herstellers

Schraubverbindungen

Für alle Schraubverbindungen am Pedelec ist das korrekte Anzugsmoment (die korrekte Anzugskraft) notwendig, damit sie sicher halten. Zuviel Anzugsmoment kann schädlich für Schraube, Mutter oder das Bauteil sein. Nutzen Sie unbedingt einen Drehmomentschlüssel. Ohne dieses Spezialwerkzeug können Sie die Schraubverbindungen nicht korrekt anziehen!

Wenn auf einem Bauteil ein Drehmoment angegeben ist, halten Sie es unbedingt ein. Lesen Sie die Anleitungen der Hersteller, dort sind die korrekten Anzugsmomente angegeben.

Schraubverbindung	*Anzugsdrehmoment*
Tretkurbelarm, Stahl	30 Nm
Tretkurbelarm, Alu	40 Nm
Pedale	40 Nm
Laufradmutter, vorn	25 Nm
Laufradmutter, hinten	40 Nm
Vorbau-Klemmspindel	22 – 24 Nm
A-Head-Klemmschrauben	14 – 16 Nm
Barends – Klemmschraube auf Bügel	10 Nm
Schraube Sattelstütz-Klemme M8	20 Nm
Schraube Sattelstütz-Klemme M6	14 Nm
Schraube Sattelkloben	20 Nm
Bremsklötze	6 Nm
Dynamobefestigung	10 Nm

Allgemeine Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen

Generell gelten folgende Anzugsmomente für Schraubverbindungen:

Abmessung	*Schraubenqualitätsprägung 8.8*	*10.9*	*12.9*	*Einheit*
M 4	2,7	3,8	4,6	Nm
M 5	5,5	8,0	9,5	Nm
M 6	9,5	13,0	16,0	Nm
M 8	23,0	32,0	39,0	Nm
M 10	46,0	64,0	77,0	Nm

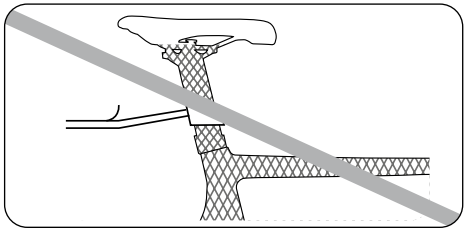
Nicht montiertes Zubehör

Sie müssen das beiliegende Zubehör immer nach Vorschrift und Anleitung montieren. Bei allen Verschraubungen müssen Sie auf die korrekten Anzugsdrehmomente achten (Siehe Seite 44 „Schraubverbindungen“)

- Benutzen Sie nur Anbauteile, die den Anforderungen der jeweiligen rechtlichen Vorschriften und Straßenverkehrsordnung genügen.
- Durch die Verwendung nicht zugelassener Zubehörteile kann es zu Unfällen kommen. Verwenden Sie daher nur Originalzubehör und -anbauteile, die zu Ihrem Pedelec passen.
- Nutzen Sie die Beratung durch unsere Service-Hotline.

Nicht montierte Gepäckträger

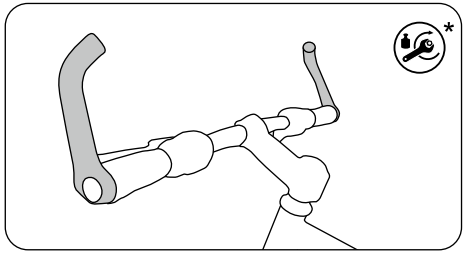
Befestigen Sie Gepäckträger nur an Pedelecs, die dafür vom Hersteller freigegeben sind. Nutzen Sie nur die dafür vorgesehenen Befestigungsmöglichkeiten. Befestigen Sie keine Gepäckträger an der Sattelstütze! Diese ist hierfür nicht ausgelegt. Eine Überlastung der Sattelstütze durch einen Gepäckträger kann zu Brüchen der Sattelstütze und schweren Stürzen führen.



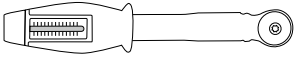
Achten Sie bei Beladung der Gepäckträger darauf, Scheinwerfer, Rückleuchte und Reflektoren nicht zu verdecken!

Vermeiden Sie einseitige Beladung der Gepäckträger.

Barends / Lenkerhörnchen

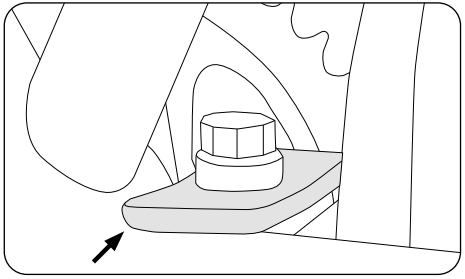


Barends und Lenkerhörnchen müssen immer mit dem korrekten Drehmoment am Lenker befestigt sein, ansonsten kann es zu Stürzen kommen. Vor der Montage müssen Sie sich informieren, ob eine Freigabe durch den Lenkerhersteller vorliegt, nur dann dürfen Barends montiert werden.



Zweibein-Ständer

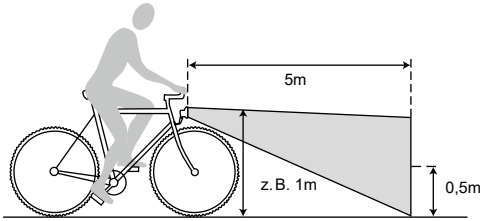
Zweibein-Ständer dürfen nur mit dazugehöriger Gegenplatte montiert werden.



Bei Montage ohne Gegenplatte erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Montiertes Zubehör

Lichttechnische Anlage



Lesen Sie zu Ihrer Beleuchtungsanlage die beiliegende Betriebsanleitung. In modernen LED Scheinwerfern können Sie die Leuchtmittel nicht austauschen.

Reinigen Sie die Reflektoren und Scheinwerfer regelmäßig. Warmes Wasser und Reinigungs- oder Spülmittel sind geeignet. Pflegen Sie die Kontaktstellen mit einem geeigneten Sprühöl. Ihr Pedelec ist mit einer modernen Beleuchtungsanlage ausgerüstet. Diese bietet neben der reinen Beleuchtung oft auch Sicherheitsfunktionen wie Standlicht. Wenn Sie nachts stehen, z. B. an einer Ampel, sind Sie für andere Verkehrsteilnehmer trotzdem sichtbar.
Ebenso sind einige Modelle mit dem neu entwickelten Tagfahrlicht ausgerüstet. Dieses wird, je nach Fahrsituation, von verschiedenen Spannungsquellen versorgt. Bei Pedelecs mit einer Bafang-Bedieneinheit ist das Rücklicht immer

* siehe Seite 44

eingeschaltet, wenn das elektrische System eingeschaltet ist. Lesen Sie dazu bitte die beiliegenden Anleitungen des Komponentenherstellers.

Eine funktionierende Beleuchtungsanlage ist lebenswichtig! Lassen Sie Montage, Kontrolle und Reparatur vom Fachmann / Fischer Kundendienst-Techniker durchführen.

Schutzbleche

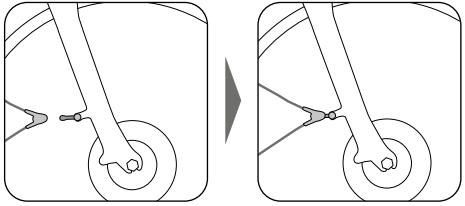
Schutzbleche werden mit speziellen Streben in der korrekten Lage fixiert. Ist die Innenkante des Schutzblechs ringförmig parallel zum Reifen positioniert, sind die Streben in der optimalen Länge. Bei normalem Gebrauch sollte das Schutzblech sich nicht lösen. Für den Fall, dass sich ein Gegenstand zwischen Schutzblech und Bereifung verklemmt, ist das Schutzblech mit einer Sicherheitsbefestigung versehen. Diese löst sich dann aus ihrer Halterung, um einen Sturz zu verhindern.

Die Fahrt muss umgehend gestoppt werden, falls ein Fremdkörper zwischen Reifen und Schutzblech gelangt ist. Der Fremdkörper muss entfernt werden, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Ansonsten besteht die Gefahr eines Sturzes und schwerer Verletzungen.

Auf keinen Fall sollten Sie mit einer losen Schutzblech-Strebe weiterfahren, da diese sich mit dem Rad verkeilen und dieses blockieren kann.

Beschädigte Schutzbleche müssen vor einer erneuten Fahrt unbedingt von einem Fachmann/ Fischer Kundendienst-Techniker ausgetauscht werden. Überprüfen Sie außerdem regelmäßig, ob die Streben fest in den Abriss-Sicherungen fixiert sind.

Sicherung wieder einrasten



Wie in der Abbildung zu sehen ist an der Strebe ein Kunststoff-Clip befestigt.

- Dieser Clip wird an der Aufnahme der Gabel eingerastet.
- Die Schutzbleche werden so ausgerichtet, dass sich diese und der Reifen nicht kontaktieren.

Gepäckträger

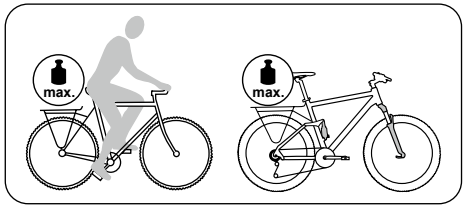
Gepäck verändert die Fahreigenschaften Ihres Pedelecs. Unter anderem verlängert sich der Bremsweg. Dies kann zu schweren Unfällen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den unterschiedlichen Fahreigenschaften an, d.h. bremsen Sie früher und rechnen Sie mit einem trägeren Lenkverhalten. Transportieren Sie Gepäck nur auf dem dafür vorgesehenen Gepäckträger! Befestigen Sie keine Gepäckträger an der Sattelstütze! Diese ist hierfür nicht ausgelegt. Eine Überlastung durch einen Gepäckträger kann zu Brüchen der Sattelstützen und schweren Stürzen führen!

- Befestigen Sie Kindersitze nicht auf Gepäckträgern.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts in den Speichen und den sich drehenden Rädern verfangen kann.

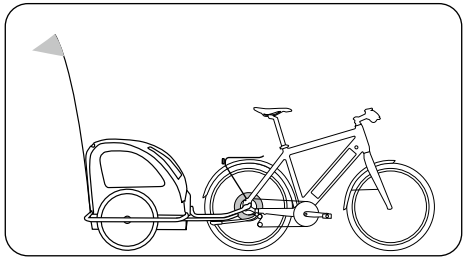
Wenn Sie mit Gepäck fahren, beachten Sie unbedingt das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs (siehe Seite 16). Angaben zur Belastbarkeit des Gepäckträgers sind jeweils auf diesem angegeben.

Achten Sie bei Beladung der Gepäckträger darauf, Scheinwerfer, Rückleuchte und Reflektoren nicht zu verdecken.

Vermeiden Sie einseitige Beladung der Gepäckträger.



Anhänger



Vollgefederte Pedelecs sind nicht für den Betrieb von Anhängern und Kinderanhängern geeignet! Lagerungen und Befestigungen sind nicht für die dann auftretenden Kräfte ausgelegt. Starker Verschleiß und Bruch mit schweren Folgen können auftreten.

Informieren Sie sich, ob Ihr Pedelec für den Betrieb mit Anhänger zugelassen ist.

Die Fischer Modelle ab 2023 mit vollintegriertem Akku sind für den Betrieb mit Anhänger freigegeben. Nutzen Sie ausschließlich Anhänger, die geprüft und von Fischer freigegeben sind. Das erkennen Sie beispielsweise an einem GS-Zeichen. Lassen Sie sich von unserer Service-Hotline beraten.
Beachten Sie, dass Ihr Pedelec mit einem Anhänger wesentlich länger ist, als Sie es gewöhnt sind. Auch fährt ein Pedelec mit Anhänger anders durch Kurven als ohne Anhänger. Darauf müssen Sie sich im Verkehr erst einstellen. Üben Sie zunächst mit einem leeren Hänger auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers, oft werden wichtige Hinweise zum Fahren mit Anhänger gegeben. Schauen Sie auch auf die entsprechende Website.
Prüfen Sie, ob der Hersteller des Anhängers eine maximale Zuladung und eine zulässige Höchstgeschwindigkeit angibt. Diese Werte müssen eingehalten werden. Kindern unter 16 Jahren ist es gesetzlich nicht erlaubt, mit einem Anhängergespann zu fahren.

Transport

Mit dem Auto

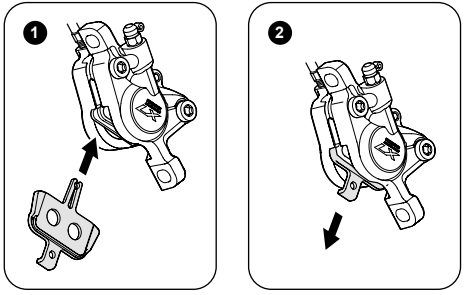
Sie sollten nur Dach- und Heckträger, die den Anforderungen der StVZO entsprechen, verwenden. Dach- Heck- und andere Träger, die amtlich zugelassen sind, sind verkehrssicher. Sie müssen eine Zulassung nach §22 StVZO haben. Achten Sie z. B. auf ein GS-Zeichen.
Schlechte Pedelec/Fahrrad-Träger können zu Unfällen führen. Passen Sie Ihr Fahrverhalten der Last auf Ihrem Autodach an.

Die Gesamthöhe Ihres Fahrzeugs verändert sich, wenn Sie ein Pedelec auf dem Dach transportieren!

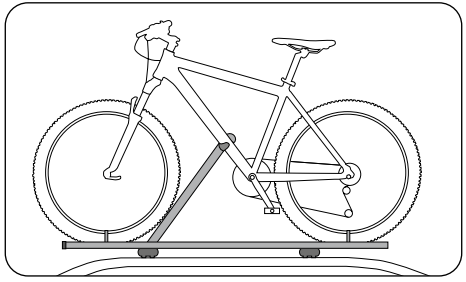
Befestigen Sie das Pedelec sorgfältig, damit es sich nicht vom Träger lösen kann. Dies könnte zu schweren Verkehrsunfällen führen. Kontrollieren Sie die Befestigung mehrfach während des Transports. Lose Teile (Werkzeug, Luftpumpe, Taschen oder Kindersitze) können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Entfernen Sie alle losen Teile vor der Abfahrt.
Bei längeren Fahrten im Regen sollten Sie das Display vor Wasser schützen. Dies ist z.B. mit einer sicher befestigten Plastiktüte möglich.

Nur dann darf das Pedelec an Lenker, Lenkervorbau, Pedelecsattel oder Sattelstütze befestigt werden, wenn der Träger-Hersteller dies vorsieht. Verwenden Sie keine Befestigungen, die Schäden an Pedelecgabel oder Rahmen verursachen können.
Transportieren Sie Pedelecs immer auf den Laufrädern, wenn nicht der Träger-Hersteller etwas anderes vorschreibt. Das Pedelec nie an den Tretkurbeln am Dach- oder Heckträger einhängen. Diese könnten sich lösen und dadurch schwere Unfälle verursachen. Auch die Hersteller von Anbauteilen und Zubehör halten Informationen zu Verwendung und Montage auf Ihren Internetseiten bereit. Informieren Sie sich, wenn Sie etwas Neues nutzen.

Wenn zum Transport ein Rad ausgebaut wird:
Setzen Sie den abgebildeten Plastik-Keil an Stelle der Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge ❶ . Nehmen Sie ihn vor dem Wieder-Einsetzen des Rades heraus ❷. Dies verhindert, dass versehentlich die Bremsbeläge verstellt werden können.



Regelung beim Transport eines Pedelecs:
Sie können Ihr Pedelec wie ein normales Fahrrad mit dem Auto transportieren. Entnehmen Sie vor dem Transport den Akku und transportieren Sie ihn gesondert. Durch das Gewicht des Pedelecs wird ein Fahrradträger mit höherer Nutzlast benötigt. Passen Sie Ihr Fahrverhalten der Last auf Ihrem Autodach an.



Mit dem Zug

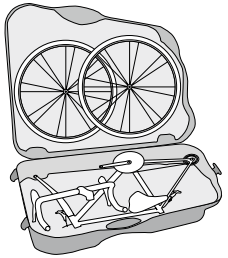
Im öffentlichen Nahverkehr herrschen unterschiedliche Regelungen, was den Transport bzw. die Mitnahme von Pedelecs betrifft. Informieren Sie sich schon vor Antritt der Fahrt über die Möglichkeiten, Busse und Bahnen zu nutzen. Die Bahn erlaubt die Mitnahme in IRE, RE und RB Zügen, hier gibt es spezielle Fahrrad-Stellplätze. Fahren Sie mit einem IC/EC-Zug, müssen Sie einen Platz für das Pedelec frühzeitig reservieren.

Regelung beim Transport eines Pedelecs:
Es gelten die gleichen Regelungen wie beim Transport eines Fahrrades. Es empfiehlt sich, den Akku vor dem Besteigen der Bahn und bis zum Verlassen herauszunehmen.

Mit dem Flugzeug

Informieren Sie sich bei der Fluggesellschaft über die Regelungen zum Transport von Sportgeräten/Fahrrädern. Eventuell müssen Sie das Rad anmelden. Verpacken Sie Ihr Rad sorgfältig, um Transportschäden zu vermeiden. Als Verpackung können Sie einen speziellen Fahrradkoffer nutzen, aber auch einen stabilen Transportkarton. Fragen Sie unsere Service-Hotline hierzu.

Regelung beim Transport eines Pedelecs:
Hier müssen Sie den Akku als Gefahrgut transportieren. Dafür müssen Sie ihn besonders kennzeichnen. Befragen Sie hierzu Ihre Fluglinie. Informieren Sie sich ebenfalls bei der Fluggesellschaft über die Regelungen zum Transport von Sportgeräten/Fahrrädern.



Generell gilt für den Transport von Pedelecs:

Wird der Akku im Rad transportiert, gilt er nicht als Gefahrgut. Wird der Akku gesondert transportiert gilt er als Gefahrgut und es müssen die entsprechenden Richtlinien eingehalten werden.

Nehmen Sie vor dem Transport den Akku Ihres Pedelecs heraus und transportieren Sie ihn separat.

Versenden Sie nie selbst einen Akku! Ein Akku gehört in die Kategorie Gefahrgut. Unter bestimmten Bedingungen kann er sich überhitzen und in Brand geraten. Versenden Sie den Akku Ihres Pedelecs nur über Ihren Fachmann/ Fischer Kundendienst. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline.

Tausch von Bauteilen beim Pedelec

Für Pedelecs/E-Bikes gilt:

Leitfaden für Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes / Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h

Kategorie 1
Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers / Systemanbieters getauscht werden dürfen

- **Motor**
- **Sensoren**
- **Elektronische Steuerung**
- **Elektrische Leitungen**
- **Bedieneinheit am Lenker**
- **Display**
- **Akku-Pack**
- **Ladegerät**

Kategorie 2
Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers getauscht werden dürfen

- **Rahmen**
- **Federbein**
- **Starr- und Federgabel**
- **Laufrad für Nabenmotor**
- **Bremsanlage**
- **Bremsbeläge** (Felgenbremsen)
- **Gepäckträger**
  (Gepäckträger bestimmen unmittelbar die Lastverteilung am Rad. Sowohl negative wie positive Veränderungen ergeben potentiell ein anderes Fahrverhalten, als vom Hersteller impliziert)

Kategorie 3 *
Bauteile, die nach Freigabe des Fahrzeug- oder Teileherstellers getauscht werden dürfen

- **Tretkurbel**
  (Wenn die Abstände – Tretkurbeln – Rahmenmitte (Q-Faktor) eingehalten werden)
- **Laufrad ohne Nabenmotor**
  (Wenn die ETRTO eingehalten wird)
- **Kette / Zahnriemen**
  (Wenn die Originalbreite eingehalten wird)
- **Felgenband**
  (Felgenbänder und Felgen müssen aufeinander abgestimmt sein. Veränderte Kombinationen können zu Verrutschen des Felgenbands und somit zu Schlauchdefekten führen)
- **Reifen**
  (Die stärkere Beschleunigung, das zusätzliche Gewicht und dynamischere Kurvenfahren machen den Einsatz von Reifen notwendig, die für den E-Bike Einsatz freigegeben sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ETRTO eingehalten wird)
- **Bremszüge / Bremsleitungen**
- **Bremsbeläge**
  (Scheiben-, Rollen-, Trommel-Bremsen)
- **Lenker- Vorbau-Einheit**
  (Soweit die Zug- und / oder Leitungslängen nicht verändert werden müssen. Innerhalb der originalen Zuglängen sollte eine Veränderung der Sitzposition im Sinne des Verbrauchers möglich sein. Darüber hinaus verändert sich die Lastverteilung am Rad erheblich und führt potentiell zu kritischen Lenkeigenschaften)

- **Sattel und Sattelstützeinheit**
  (Wenn der Versatz nach hinten zum Serien-/Original Einsatzbereich nicht größer als 20 mm ist. Auch hier sorgt eine veränderte Lastverteilung außerhalb des vorgesehenen Verstellbereichs ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestell und die Sattelform eine Rolle)
- **Scheinwerfer**
  (Scheinwerfer sind für eine bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus der Fahrzeuge passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störsendung ausmachen kann)

* Eine Freigabe des Teileherstellers kann nur dann erfolgen, wenn das Bauteil im Vorfeld gemäß seiner Bestimmung und den entsprechenden Normen ausreichend geprüft und eine Risikoanalyse durchgeführt wurde.

Kategorie 4
Bauteile, für die keine spezielle Freigabe notwendig ist

- **Steuerlager**
- **Innenlager**
- **Pedale**
  (Wenn das Pedal zum Serien-/Original-Einsatzbereich nicht breiter ist)
- **Umwerfer**
- **Schaltwerk**
  (Alle Schaltungsbestandteile müssen für die Gangzahl passend und untereinander kompatibel sein)
- **Schalthebel/Drehgriff**
- **Schaltzüge und Hüllen**
- **Kettenblätter/Riemenscheibe/Zahnkranz**
  (Wenn die Zähnezahl und der Durchmesser gleich dem Serien-/Original-Einsatzbereich ist)
- **Kettenschutz**
- **Radschützer**
  (Wenn die Breite nicht kleiner als die Serien-/Originalteile sind und der Abstand zum Reifen min. 10 mm beträgt)
- **Speichen**
- **Schlauch gleicher Bauart und gleichem Ventil**
- **Dynamo**
- **Rücklicht**
- **Rückstrahler**
- **Speichen-Rückstrahler**
- **Ständer**
- **Griffe mit Schraubklemmung**
- **Glocke**

Kategorie 5
Besondere Hinweise beim Anbau von Zubehör

- **Lenkerhörnchen (Bar Ends) sind zulässig,**
- **sofern fachgerecht nach vorne montiert**
  (Die Lastverteilung darf nicht gravierend verändert werden)
- **Rückspiegel sind zulässig.**
- **Zusatz-Batterie-/Akkuscheinwerfer nach § 67 StVZO sind zulässig.**
- **Anhänger sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.**
- **Kindersitze sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.**
- **Frontkörbe sind aufgrund der undefinierten Lastverteilung als kritisch anzusehen. Nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.**
- **Fahrradtaschen und Topcases sind zulässig. Es ist auf das zulässige Gesamtgewicht, die max. Beladung des Gepäckträgers und eine korrekte Lastverteilung zu achten.**
- **Festmontierte Wetterschutzeinrichtungen sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.**
- **Gepäckträger vorne und hinten sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.**

Quelle: www.ziv-zweirad.de, Stand 08-05-2018

Verbot von Pedelec-Tuning

Nehmen Sie keine technischen Veränderungen an Ihrem Pedelec vor. Jede Manipulation zur Leistungssteigerung oder Geschwindigkeitssteigerung kann schwerwiegende rechtliche und sicherheitsrelevante Folgen für Sie haben.

Mögliche rechtliche Folgen:
- Das Pedelec wird zulassungs- und versicherungspflichtig. Es kommen alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich Ausstattung und STVZO zur Geltung.
- Seitens des Herstellers entfallen jegliche Haftung, Gewährleistung und Garantie.
- Strafrechtliche Konsequenzen sind nicht ausgeschlossen. Beispielsweise kann der Tatbestand der fahrlässigen Körperverletzung zur Anwendung kommen.
- Erlöschen der Fahrradversicherung.

Mögliche technische Folgen:
- Technische Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und können zu Defekten oder zum Bruch von Bauteilen führen.
- Motor und Akku werden überlastet und stark erhitzt. Folge: Irreparable Schäden und Brandgefahr.
- Die Bremsen werden stärker beansprucht. Folge: Fehlfunktion, Überhitzung, schnellere Abnutzung.

Gewährleistung und Haftung bei Mängeln

In allen Staaten, die dem EU-Recht unterliegen, gelten teilweise vereinheitlichte Bedingungen zur Gewährleistung/Sachmängelhaftung. Informieren Sie sich über die für Sie geltenden nationalen Vorschriften.

Im Geltungsbereich des EU-Rechts wird vom Verkäufer mindestens in den ersten zwei Jahren nach Kaufdatum Sachmängelhaftung gewährt. Diese erstreckt sich auf Mängel, die schon bei Kauf/Übergabe vorhanden waren. In den ersten sechs Monaten wird darüber hinaus vermutet, dass der Mangel schon beim Kauf vorhanden war.
Fahrräder, gerade auch solche mit elektrischem Hilfsantrieb, sind komplexe Fahrzeuge. Es ist daher erforderlich, alle Wartungsintervalle gewissenhaft wahrzunehmen. Das Auslassen der Wartung gefährdet die Eintrittspflicht des Verkäufers, wenn nämlich der Fehler durch eine Wartung hätte vermieden werden können. Die erforderlichen Wartungen finden Sie in den Kapiteln dieser Betriebsanleitung und den beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller.
In Deutschland/Österreich können Sie in einem ersten Schritt Nacherfüllung verlangen. Schlägt diese endgültig fehl, was nach zweimaligem Versuch der Nacherfüllung vermutet wird, haben Sie das Recht auf Minderung oder können vom Vertrag zurücktreten.

In der Schweiz ist die Haftung auf zwei Jahre nach Kaufdatum beschränkt.
Bei Auftreten eines Mangels haben Sie die Wahl zwischen Wandelung, Minderung und Nachlieferung oder allenfalls Nachbesserung.
Die Haftung für Sachmängel erstreckt sich nicht auf normalen Verschleiß im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs. Bauteile des Antriebs und der Verzögerungseinrichtungen sowie Bereifung, Leuchtmittel und Kontaktstellen des Fahrers mit dem Pedelec unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß, bei Pedelecs auch der Akku.

Alle Ansprüche auf Gewährleitung bei diesbezüglichen Schadensfällen erlöschen, wenn Dichtungen und Abdeckungen (z. B.am Ladeport / Ladestecker) entfernt oder bei Verlust nicht sofort ersetzt werden.

Bei Eintreten eines Defekts/Haftungsfalles wenden Sie sich an unsere Service-Hotline. Heben Sie zum Nachweis alle Kaufbelege und Inspektionsnachweise auf.

Garantien

FISCHER – die fahrradmarke® gewährt Ihnen – neben den gesetzlichen Gewährleistungsrechten, die hiervon nicht beeinträchtigt sind – eine zusätzliche

HERSTELLERGARANTIE:

Allgemein
Die MTS Group Inter-Union Technohandel GmbH, Carl-Benz-Strasse 2, 76761 Rülzheim gewährt Ihnen für dieses Produkt eine 24-monatige Garantie auf den Akku und eine 10-jährige Garantie auf Rahmenbruch. Alters- und ladezyklusbedingte Degeneration der Zellen und damit der Kapazität ist vom Garantieumfang ausgeschlossen. Unabhängig von dieser Garantie stehen Ihnen Ihre gesetzlichen Rechte als Verbraucher uneingeschränkt zu. Ihre Gewährleistungsrechte nach § 437 BGB, das heißt die Rechte auf Nacherfüllung, Rücktritt oder Minderung und Schadensersatz, werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Dauer der Garantie
Bei der von der MTS Group Inter-Union Technohandel GmbH gewährten Garantie handelt es sich um Garantien mit einer Dauer von 24 Monaten auf den Akku und 10 Jahren auf Rahmenbruch. Auf B-Ware, die nur im Werksverkauf erworben werden kann, besteht eine Garantie von einem Jahr. Die Garantie beginnt mit dem Zeitpunkt der Auslieferung der Ware an Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist.

Garantieumfang
Die Garantie gilt im Fall von Herstellungs- oder Materialfehlern.

Garantiebedingungen
Diese Garantie erhalten ausschließlich Privatpersonen, die das FISCHER E-Bike selbst bei FISCHER Handelspartnern gekauft haben, es ausschließlich für bestimmungsgemäße, private Zwecke außerhalb von Wettkämpfen nutzen und sich bei uns innerhalb von 6 Wochen nach Kaufdatum online registrieren.* Ein Nachweis einer durchgeführten ersten Inspektion muss erbracht werden. Bitte bewahren Sie für Ihren Nachweis den Kaufbeleg mindestens für die Dauer der Garantiezeit auf.

Von der Garantie sind ausgeschlossen
Schäden, die durch technische Veränderungen, unsachgemäße Reparaturen oder mangelhafte Pflege gemäß Betriebsanleitung entstehen. Weitere detaillierte Garantieausschlüsse finden sie in der Betriebsanleitung. Den Nachweis hinsichtlich der vorgenannten Ausschlüsse haben wir zu führen.

Zu-Hause-Reparatur-Service und Gewährleistung-Inhalt
Im Gewährleistungsfall steht Ihnen in den ersten 24 Monaten unser kostenloser Zu-Hause-Reparatur-Service nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Unsere Techniker reparieren Ihr E-Bike direkt vor Ort.** Falls eine Reparatur in unserer Servicewerkstatt vorgenommen werden muss, können wir Ihnen für die Dauer der Reparatur weder ein Ersatzrad zur Verfügung stellen noch die Mietkosten dafür übernehmen. Nach Ablauf der Garantiezeit des kostenfreien Zu-Hause-Reparatur-Service kontaktieren Sie bitte unsere Hotline. Serviceleistungen, die nicht in unsere o. g. Garantien fallen, können gegen eine Übernahme der Kosten und falls freie Kapazitäten unserer Servicekräfte bestehen, gern ausgeführt werden.

Räumlicher Geltungsbereich
Der räumliche Geltungsbereich dieser Garantie ist auf folgende Länder beschränkt:
- Deutschland (mit Ausnahme unbebrückter Inseln)

Anzuwendendes Recht
Für Ansprüche aus der Garantie ist deutsches Recht anzuwenden.

* Die Registrierung erfolgt unter www.fischer-fahrrad.de. Zum Ausfüllen des Formulares sind Ihre persönlichen Daten, sowie die Daten Ihres Fahrradpasses (in der Betriebsanleitung enthalten) und des Kaufbeleges vonnöten.
** In Deutschland ohne Inseln. Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Für Garantiefälle steht Ihnen unser kostenloser Zu-Hause-Reparatur-Service nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Unsere Techniker reparieren im Garantiefall Ihr FISCHER E-Bike direkt bei Ihnen zu Hause (= Deutschland, ohne Inseln).

Garantiebedingungen (Auszug):

- Ausschließlich für private Endverbraucher, die das FISCHER E-Bike bei von FISCHER autorisierten FISCHER-Handelspartnern gekauft haben (Nachweis durch Kaufbeleg erforderlich)
- Nur bei bestimmungsgemäßem Gebrauch für private Zwecke; d. h. insbesondere keine Nutzung für Wettkämpfe oder für Vermietungen
- Online-Registrierung innerhalb von 6 Wochen nach Kaufdatum unter www.fischer-fahrrad.de
- Keine Garantie für Schäden, die durch technische Veränderungen, unsachgemäße Reparaturen oder mangelhafte Pflege hervorgerufen sind. Hinweise zur korrekten Pflege sind in der Betriebsanleitung zu entnehmen, die Sie zusammen mit Ihrem FISCHER E-Bike erhalten.
- Im Garantiefall tauschen wir das defekte Teil aus oder reparieren es.
- Die ausführlichen Garantiebedingungen finden Sie auf www.fischer-fahrrad-kundendienst.de

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Für Reparaturen außerhalb von Garantiefällen können Sie unseren FISCHER Zu-Hause-Reparatur-Service gegen Kostenübernahme in Anspruch nehmen.

Umwelttipps

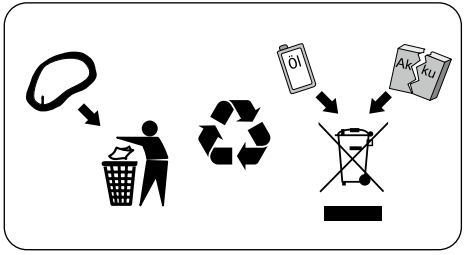
Allgemeine Pflege- und Reinigungsmittel
Achten Sie bei der Pflege und Reinigung Ihres Pedelecs darauf, die Umwelt zu schonen. Nutzen Sie deshalb bei der Pflege und Reinigung nach Möglichkeit biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Achten Sie darauf, dass keine Reinigungsmittel in die Kanalisation geraten. Verwenden Sie bei der Reinigung der Kette ein entsprechendes Kettenreinigungsgerät und entsorgen Sie das alte Kettenschmiermittel sachgemäß bei der entsprechenden Entsorgungsstelle.

Bremsenreiniger und Schmierstoffe
Verfahren Sie bei Bremsenreiniger und Schmierstoffen wie mit den allgemeinen Pflege- und Reinigungsmitteln.

Reifen und Schläuche
Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll und müssen bei einem Wertstoffhof in ihrer Nähe entsorgt werden.

Entsorgung Transportverpackungen
Die Transportverpackungen dieses Produktes dürfen nicht über die kommunale Abfallsammlung (z.B. Gelber Sack, Blaue Tonne usw.) entsorgt werden. Sie haben stattdessen die Möglichkeit, diese kostenfrei bei uns zurückzugeben. Über diese alternative Rücknahmemöglichkeit der Altverpackungen soll erreicht werden, dass diese einer vom Haushaltsabfall getrennten Sammlung zugeführt werden, damit sie ordnungsgemäß verwertet bzw. wiederverwendet werden können.

Akkus von Pedelecs
Akkus von Pedelecs sind als Gefahrgut zu behandeln und unterliegen aufgrund dessen einer besonderen Kennzeichnungspflicht. Sie müssen zwingend über den Verkäufer oder Hersteller entsorgt werden. Wenden Sie sich an unsere Service-Hotline.



Serviceleistungen

Mit dem Kauf eines FISCHER Pedelecs erhalten Sie zusätzlich ein umfangreiches Angebot an Serviceleistungen.

Service-Hotline
Unsere kostenlose Service-Hotline erreichen Sie unter der Rufnummer +49 721 97902560 aus Deutschland, +43 1 9073366 aus Österreich, +48 22 738 64 60 aus Polen oder +800 01 01 01 aus Tschechien oder unter folgendem Link: www.fischer-fahrrad-kundendienst.de

Bitte halten Sie für den Anruf bei der Hotline folgende Daten bereit:
1. Baujahr
2. Modell (Bsp. ECU 1820 oder EM 1864 …)
3. Artikel Nr. (Bsp. 18005 oder 18024...)

Diese Daten finden Sie unter anderem auf dem Typenschild.
Zusätzlich benötigen wir Ihre Kontaktdaten für die weitere Bearbeitung.

Zu-Hause-Reparatur Service
Sollte einmal etwas mit Ihrem Pedelec nicht in Ordnung sein bietet Ihnen FISCHER im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung einen Zu-Hause Reparatur Service. Hierzu steht Ihnen von Montag bis Freitag unsere kostenlose Service-Hotline zur Verfügung. Unsere ausgebildeten Kundendienst-Techniker übernehmen nach Terminabstimmung die notwendigen Reparaturen direkt vor Ort.
Zu-Hause-Reparatur Service wird aktuell nur in Deutschland (ausgenommen deutsche Inseln) angeboten.

Impressum

Fischer 2in1 Auflage 4.0 Dezember 2022

MTS Group Inter-Union Technohandel GmbH, Carl-Benz-Straße 2, 76761 Rülzheim
Tel: +49 7272 9801-100, Fax: +49 7272 9801-123, www.mts-gruppe.com

MTS Group Inter-Union Technohandel GmbH wird vertreten durch: Geschäftsführer: Jürgen Herrmann, Frank Jansen

Die Konformitätserklärung zu Fischer-Pedelecs finden Sie auch im Internet unter www.fischer-fahrrad.de

Verantwortlich für Vertrieb und Marketing der Bedienungsanleitung: inMotion mar.com info@inmotionmar.com, www.inmotionmar.com

Inhalt und Abbildungen: Veidt-Anleitungen, anleitungen@thomas-veidt.de
Rechtliche Prüfung durch Fachanwaltskanzlei für gewerblichen Rechtsschutz.

Diese Bedienungsanleitung deckt Anforderungen und Wirkungsbereich von DIN EN 15194:2018-11 ab.

Bei Lieferung und Nutzung außerhalb dieser Bereiche müssen vom Hersteller des Fahrzeugs die notwendigen Anleitungen beigelegt werden. Änderungen vorbehalten.
Stand Redaktionsschluß 12/2022

© Vervielfältigung, Nachdruck und Übersetzung sowie jegliche wirtschaftliche Nutzung sind (auch auszugsweise, in gedruckter oder elektronischer Form) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

Inspektionen

Was bei der nächsten Inspektion besonders beachtet werden sollte:

_____

_____

_____

Teile, die getauscht werden sollten:

_____

_____

_____

Aufgetretene Probleme:

_____

_____

_____

1. Inspektion
Nach etwa 200 Kilometern

Ausgeführte Tätigkeiten:

_____

_____

_____

Verbaute Materialien:

_____

_____

_____

_____
Datum, Unterschrift Händlerstempel

2. Inspektion
Nach etwa 1.000 Kilometern

Ausgeführte Tätigkeiten:

_____

_____

_____

Verbaute Materialien:

_____

_____

_____

_____
Datum, Unterschrift Händlerstempel

3. Inspektion
Nach etwa 2.000 Kilometern

Ausgeführte Tätigkeiten:

_____

_____

_____

Verbaute Materialien:

_____

_____

_____

_____
Datum, Unterschrift Händlerstempel

4. Inspektion

Ausgeführte Tätigkeiten:

_____

_____

_____

Verbaute Materialien:

_____

_____

_____

_____

Datum, Unterschrift Händlerstempel

5. Inspektion

Ausgeführte Tätigkeiten:

_____

_____

_____

Verbaute Materialien:

_____

_____

_____

_____

Datum, Unterschrift Händlerstempel

6. Inspektion

Ausgeführte Tätigkeiten:

_____

_____

_____

Verbaute Materialien:

_____

_____

_____

_____

Datum, Unterschrift Händlerstempel

Fahrzeug-Identifikation

Fahrzeughersteller _____

Marke _____

Modell _____

Rahmenhöhe/Größe _____

Farbe _____

Rahmennummer _____

Gabel/Federgabel _____

Seriennummer _____

Hinterbaudämpfer _____

Seriennummer _____

Schaltung _____

Motornummer _____

Akkunummer _____

Schlüsselnummer _____

Besondere Ausstattung _____

_____

Bei Eigentümerwechsel:

Eigentümer _____

Anschrift _____

_____ _____

Datum/Unterschrift _____ _____

EG-/EU- Konformitätserklärung CE

nach Maschinenrichtlinien 2006/42/EG EMV-Richtlinie 2014/30/EU

Hersteller/Verantwortliche Person	MTS MarkenTechnikService GmbH & Co. KG /Herr Jürgen Herrmann
Produkt	EPAC/Pedelec (Fahrrad mit elektromotorischem Hilfsantrieb)
Marke	Fischer, die Fahrradmarke
Modelle	Cita ECU 1401, Cita ER 1804, Cita ECU 2200, Cita 2206, Cita 2.8, Cita Retro 2.0, Cita Retro 2.2, Cita Retro 3.0, Cita Retro 3.8 Cita 1.0, Cita 1.5, Cita 1.8, Cita 2.2, Cita 3.3, Cita 4.2, Cita 7.0, Cita 7.8, Cita 8.0, Cita FR 18, Agilo 2.1, Viator 1.0 H, Viator 1.0 D, Viator 2.0 H, Viator 2.0 D, Viator 3.0 H, Viator 3.0 D, Viator ETH 1861, Viator ETD 1861, Viator 4.2i H, Viator 4.2i D, Viator 7.0i H, Viator 7.0i D, Viator 8.0i H, Viator 8.0i D Montis EM 1726, Montis EM 1724, Montis EM 2127, Montis EM 2129, Montis EM 1922, Montis EM 2206, Montis EM 1862, Montis 2.1, Montis 2.1 Junior, Montis 4.1i, Montis 4.5i, Montis 7.0i, Montis 8.0i Montis 6.0i Fully, Montis 10.0 Fully,Terra 2.1, Terra 2.1 Junior, Terra 4.0i, Terra 4.5i, Terra 7.0i, Terra 8.0i
Herangezogene Normen	DIN EN 15194:2017-12, DIN EN ISO 4210-2:2015-12

Die oben genannten Produkte entsprechen bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinie(n):

☒ Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ☒ RoHS 2011/65/EU ☒ RED 2014/53/EU
☒ EMV Richtlinie 2014/30/EU ☒ EU-Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (*nur für Ladegerät*)

Anschrift MTS Group Inter-Union Technohandel GmbH
Carl-Benz-Str. 2, 76761 Rülzheim

Telefon +49 (0)7272/9801-100
Fax +49 (0)7272/9801-123
mts-gruppe.com

Rülzheim, den 01.09.2022

Jürgen Herrmann
Geschäftsführer

Benjamin Doll
Leiter Category Management

Ort, Datum — Name und Unterschrift

Dokumentenbevollmächtigter: Thomas Stephan MTS Group, Carl-Benz-Str. 2, 76761 Rülzheim

Reparatur- und Reklamationsbegleitschein

Wir bedauern, dass es mit unserem FISCHER E-Bike Schwierigkeiten gibt und bitten Sie umgehend, mit unserem Vertragshändler oder dem FISCHER-Kundenservice Kontakt aufzunehmen, damit Ihr FISCHER E-Bike schnell wieder fahrtüchtig ist.

1. Überprüfen Sie das FISCHER E-Bike direkt nach Kauf / nach Erhalt auf Funktionstüchtigkeit. Sofern Ihr FISCHER E-Bike einen Mangel aufweisen sollte, haben Sie die Möglichkeit, dass der Verkäufer des FISCHER E-Bikes diesen Mangel im Rahmen der Gewährleistung beseitigt. Je genauer und je früher Sie Mängel feststellen und dem Verkäufer bezeichnen können, desto effektiver werden Sie Hilfe erhalten.
2. Erstellen Sie eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung indem Sie hierfür bitte den Reparatur- und Reklamationsbegleitschein verwenden.

Kauf im FISCHER-Vertragshandel
Sollten Sie das FISCHER E-Bike bei einem FISCHER-Vertragshändler gekauft haben, wenden Sie sich bitte mit dem vollständig ausgefüllten Reparatur- und Reklamationsbegleitschein an diesen Händler. Der Händler wird sich um die Feststellung und gegebenenfalls notwendige Behebung der Mängel kümmern.

Kauf im FISCHER-Webshop / Onlinehandel
Sollten Sie ihr FISCHER E-Bike direkt in unserem FISCHER Webshop gekauft haben, so der FISCHER-Kundenservice für die Bearbeitung zuständig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an die FISCHER Service-Hotline +49 721 97902560 oder per E-Mail an support@fischer-fahrrad-kundendienst.de

Bezüglich Reklamationen von FISCHER E-Bikes, die Sie bei einem unserer Online-Vertragshändler erworben haben, wenden Sie sich bitte, bezüglich des genauen Reklamationsprozesses, direkt an ihren jeweiligen Verkäufer.

3. Bitte halten Sie den vollständig ausgefüllten Reparatur- und Reklamationsbegleitschein, den Kaufbeleg und die Bedienungsanleitung bereit, damit der Vertragshändler, bei dem Sie das FISCHER E-Bike erworben haben, Ihnen schnell und richtig helfen kann.
4. Im Falle einer Rücksendung legen Sie bitte den vollständig ausgefüllten Begleitschein und eine Kopie der Kaufquittung dem FISCHER E-Bike bei. Wir möchten Sie bitten, das FISCHER E-Bike sorgfältig, am besten im Originalkarton oder in einer anderen geeigneten Transportverpackung, zu verpacken. Ein Anspruch auf Gewährleistung kann nur geltend gemacht werden, wenn Sie uns das FISCHER E-Bike vollständig, also einschließlich aller Zubehörteile, retournieren.
5. Kommt es bei der Rücksendung des FISCHER E-Bikes zu Transportschäden, so müssen Sie diese beim Transportunternehmen geltend machen. FISCHER E-Bikes, die aufgrund von unsachgemäßer oder mangelhafter Verpackung durch Sie beschädigt bei uns eintreffen, fallen nicht unter die Gewährleistung.
6. Die Kosten für die Rücksendung von FISCHER E-Bikes an uns tragen Sie als Absender. Wir nehmen FISCHER E-Bikes, die unfrei an uns gesandt werden, grundsätzlich nicht an. Sollte sich nach Prüfung durch uns herausstellen, dass tatsächlich ein Gewährleistungsfall vorliegt, so erstatten wir selbstverständlich die Kosten für die Rücklieferung. (Abweichende Regelungen des FISCHER - Vertragshändlers sind möglich. Bitte erfragen Sie diese bei Ihrem FISCHER Vertragshändler)
7. Dieser Begleitschein muss immer beim FISCHER E-Bike verbleiben. Bei evtl. Rückgabe, bzw. Rücksendung des FISCHER E-Bike behalten Sie bitte den ausgefüllten Abschnitt für sich oder fertigen Sie sich eine Kopie dieses Belegs an.

Abschnitt für den/die Vertragshändler/in

Reparatur- und Reklamationsbegleitschein

Bitte beachten, dieser Rücksendebegleitschein muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein, damit Ihre Reklamation/Rücksendung bearbeitet werden kann.

Ihre Daten werden ausschliesslich dafür verwendet den Service zu Ihnen zu gewährleisten und werden vertraulich nach Datenschutz-Grundverordnung gespeichert.

Ihre Daten:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____ _____

E-Mail _____

Telefon _____

Modell-Nr. _____KM-Stand _____
(z.B. EM 1724)

Gekauft bei _____

Sind nachfolgende Teile enthalten?	☐ ja	☐ nein
Schlüssel für Rahmenschloss	☐ ja	☐ nein
Schlüssel für Akku	☐ ja	☐ nein
Ladegerät	☐ ja	☐ nein
Navigationsgerät (bzw. Teasi)	☐ ja	☐ nein
Bediengerät / Display	☐ ja	☐ nein
Bedienungsanleitung	☐ ja	☐ nein
Akku	☐ ja	☐ nein
Werkzeugset	☐ ja	☐ nein
Pedale	☐ ja	☐ nein
Transportkarton vorhanden?	☐ ja	☐ nein

Abschnitt für den/die Vertragshändler/in

Reparatur- und Reklamationsbegleitschein

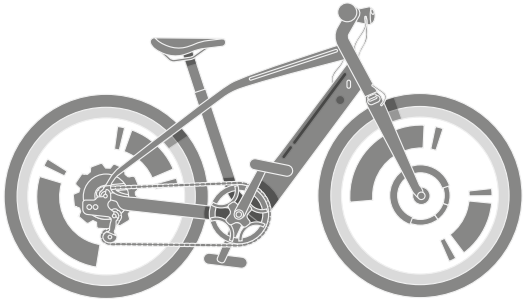
Rahmennummer:_____

Bitte beachten, dieser Rücksendebegleitschein muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein, damit Ihre Reklamation/Rücksendung bearbeitet werden kann.

(diese finden Sie entweder auf dem Sitzrohr oder auf der Unterseite des Rahmens neben dem Akku)

Sind sichtbare Mängel vorhanden?

(Gebrauchsspuren, Kratzer, bitte einzeichnen)



1) Falsche Rahmengröße
2) Defekt / Beschädigt
3) Falscher Artikel
4) Nicht komplett

Mangel-Beschreibung: (Nr.)

_____

_____

_____

War dieses E-Bike bereits in unserem Service? ☐ ja ☐ nein

Fehlen weitere Teile? Welche:_____

Bitte beachten Sie:

- Zur Prüfung eines Gewährleistungsanspruches benötigen wir den Original Kaufbeleg (als Kopie). Bitte legen Sie diesen bei.
- Ein Anspruch auf Garantie kann darüber hinaus nur geltend gemacht werden, wenn alle Teile vorhanden sind.

_____

Unterschrift Käufer

Unterschrift Service

Abschnitt für den/die Kunden/in

Reparatur- und Reklamationsbegleitschein

Bitte beachten, dieser Rücksendebegleitschein muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein, damit Ihre Reklamation/Rücksendung bearbeitet werden kann.

Ihre Daten werden ausschliesslich dafür verwendet den Service zu Ihnen zu gewährleisten und werden vertraulich nach Datenschutz-Grundverordnung gespeichert.

Ihre Daten:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____ _____

E-Mail _____

Telefon _____

Modell-Nr. _____KM-Stand _____
(z.B. EM 1724)

Gekauft bei _____

Sind nachfolgende Teile enthalten?	☐ ja	☐ nein
Schlüssel für Rahmenschloss	☐ ja	☐ nein
Schlüssel für Akku	☐ ja	☐ nein
Ladegerät	☐ ja	☐ nein
Navigationsgerät (bzw. Teasi)	☐ ja	☐ nein
Bediengerät / Display	☐ ja	☐ nein
Bedienungsanleitung	☐ ja	☐ nein
Akku	☐ ja	☐ nein
Werkzeugset	☐ ja	☐ nein
Pedale	☐ ja	☐ nein
Transportkarton vorhanden?	☐ ja	☐ nein

After Sales Service

Service in Germany and Austria:

Für Fragen zu Ihrem Pedelec nutzen Sie bitte die Fischer Community unter https://community.fischer-fahrrad.de/customers/s, schreiben uns eine E-Mail an **support@fischer-fahrrad-kundendienst.de** oder Sie wenden sich an unsere Service Hotline in Deutschland **+49 721 97902560** oder unsere Service Hotline in Österreich **+43 1 9073366**.

Service in the Netherlands and Belgium:

Je hebt een probleem ontdekt met je e-bike? FSN+, als partner van FISCHER, staat hier aan uw zijde!
Registreer uw fiets/e-bike op de website van FSN+ en ervaar zorgeloze fietstochten met het volledige ser-vicepakket! U kunt ook telefonisch contact met ons opnemen op het volgende telefoonnummer: **+800-32797834**
Fischer-Service-NL@mts-gruppe.com

Vous avez rencontré un problème avec votre VAE? FSN+, en tant que partenaire de FISCHER, est à vos côtés !
Enregistrez votre VAE sur le site web de FSN+ et faites l'expérience de tours à vélo sans soucis grâce au pack de services complet ! Vous pouvez également nous contacter par téléphone au numéro suivant : **+800-32797834**
Fischer-Service-BE@mts-gruppe.com

All other countries:

EN Dear customer, if you have any questions or problems with your FISCHER e-bike, please first contact the company/store where you purchased the FISCHER e-bike directly. There you will get an answer.

FR Cher client, si vous avez des questions ou des problèmes avec votre VAE FISCHER, veuillez d'abord contacter directement la société/succursale où vous avez acheté le VAE FISCHER. Vous y obtiendrez une réponse.Ou écrivez à l'adresse électronique suivante
Fischer-Service-F@mts-gruppe.com

ES Estimado cliente, si tiene alguna pregunta o problema con su FISCHER E-Bike, por favor contacte primero con la compañía/sucursal donde compró la FISCHER E-Bike directamente, allí obtendrá una respuesta. También puede escribir a la siguiente dirección de correo electrónico:
Fischer-Service-E@mts-gruppe.com

CZ Vážený zákazníku, pokud máte jakékoli dotazy nebo problémy s elektrokolem FISCHER, obraťte se nejprve přímo na společnost/obchod, v němž jste elektrokolo FISCHER zakoupili.
Nebo se obraťte na: **servis@kolofix.cz**
+800 01 01 01.
Servis vám odpoví.

PL Drogi Kliencie, w przypadku pytań lub problemów z rowerem elektrycznym FISCHER, najpierw skontaktuj się bezpośrednio z firmą/sklepem, w którym dokonałeś zakupu roweru elektrycznego FISCHER.
Alternatywnie, skontaktuj się z nami drogą mailową: **serwis@fischer-ebike.pl,**
+48 22 738 64 60
Tam uzyskasz pomoc.

PT Caro cliente, se tiver quaisquer perguntas ou problemas com a sua e-bike FISCHER, por favor con- tacte primeiro a empresa/loja onde adquiriu directamente a e-bike FISCHER. Aí obterá uma resposta.

FI Hyvä asiakas, jos sinulla on kysymyksiä tai ongelmia FISCHER-sähköpyöräsi kanssa, ota ensin yhteyttä yritykseen/myymälään, josta ostit FISCHER-e-pyörän suoraan. Siellä saat vastauksen.

SE Kära kund, om du har några frågor eller problem med din FISCHER e-cykel, vänligen kontakta först företaget / butiken där du köpte FISCHER e-cykel direkt. Där får du ett svar.

MTS Group
Inter-Union Technohandel GmbH
Carl-Benz-Straße 2
76761 Rülzheim
Germany

Druck- und Satzfehler vorbehalten | Copyright | Stand: 12/2022

Service-Hotline

Deutschland	+49 721 97902560
Österreich	+43 1 9073366
Polen	+48 22 738 64 60
Tschechien	+800 01 01 01